Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

205 (3.5.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 205. — Karlsruhe, Donnerstag den 3. Mai 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 3. Mai.

68. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. **von Dusch** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Gesetzentwurf die Abänderung des Elementarunterrichtsgesetzes betr.**

Sekretär Abg. **v. Gleichenstein** zeigte die neuen Einläufe an. Es waren mehrere Petitionen eingekommen, darunter eine Bitte des Gemeinderats Aach und der Gemeinderäte von 79 weiteren Gemeinden, die Verbindung der Bodenseebahn mit der Schwarzwaldbahn betr.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Rohrhurst** (natl.) erstattete Namens der Schulkommission Bericht über den Gesetzentwurf, Aenderungen des Gesetzes über den Elementarunterricht betr., sowie über die Petitionen des Vorstandes des bad. Lehrervereins; des Vorstandes des Vereins bad. Lehrerinnen, der Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen der Städte Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Mannheim, Offenburg und Pforzheim; verschiedene Abteilungen des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium; des Verbandes der mittleren Städte Badens Abänderungen des Elementarunterrichts-Gesetzes betr. Früheren Beschlüssen der Landstände entsprechend, soll der vorliegende Gesetzentwurf im Rahmen des von Großh. Regierung für erreichbar Erachteten Rechnung tragen. Er steckt sich zwei große Ziele: 1. die Hebung des Volksschulunterrichts durch Erweiterung der Unterrichtszeit, und 2. die Besserung der Gehaltsverhältnisse der etatmäßigen Lehrer und Lehrerinnen. Tatsächlich bedeutet der Gesetzentwurf auch in mehrfacher Beziehung einen wesentlichen Fortschritt. Er sieht eine namhafte Erhöhung der Zahl der Lehrer und eine Ausdehnung der Unterrichtszeit für die mittleren und oberen Klassen an Volksschulen vor; er erleichtert den Gemeinden die freiwillige Erweiterung der Unterrichtszeit; er beseitigt einige Beschränkungen, die das El.-U.-G. der Verwendung weiblicher Lehrkräfte gezogen hat. Die Gehaltsverhältnisse der etatmäßigen Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen, der Lehrerinnen an Mittelschulen für die weibliche Jugend erfahren eine Aufbesserung; die Vergütungen für Vertretungs- und Ueberstunden und für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten und Haushaltungskunde werden erhöht. Die Zeit in der ohne Entschädigung Stellvertretungs-Unterricht zu erteilen ist, wird nicht unwesentlich verkürzt; die Ueberleitung in die neuen Gehaltsverhältnisse wird durch besondere Bestimmungen (Uebergangsbestimmungen) insbesondere zu Gunsten der älteren Lehrer beschleunigt; die Rechts- und Einkommensverhältnisse der an anderen als Volksschulen angestellten Lehrkräfte werden verbessert; Lücken der bisherigen Gesetzgebung, die sich nachteilig fühlbar machten, ausgefüllt. Anderseits enthält der Gesetzentwurf vor allem bezüglich der Gehaltssätze und der Heranziehung der Gemeinden zu dem aus der Reform des Volksschulwesens erwachsenden Mehraufwand Bestimmungen, die den Wünschen und Beschlüssen beider Kammern hinsichtlich der ersteren, der zweiten Kammer hinsichtlich der letzteren nicht Rechnung tragen. Die zur Beratung des Gesetzentwurfs bestellte Kommission hat in mündlichen und schriftlichen Verhandlungen mit der Großh. Regierung denselben einer eingehenden Prüfung und Erörterung unterzogen und in wesentlichen Punkten abgeändert. Die hauptsächlichsten Abänderungsvorschläge sind folgende:

Artikel I.

§ 39. Die Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen an Volksschulen, die Hauptlehrerinnen an Mittelschulen für die weibliche Jugend und an Anstalten zur Ausbildung von Lehrerinnen, sofern sie die Befähigung zur Erteilung höheren Unterrichts in einer Prüfung nachgewiesen haben, sowie die etatmäßigen Lehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten und für Haushaltungskunde erhalten: a. Gehalt nach Maßgabe des Gehaltstarifs, b. Dienstwohnung nach § 42 des Gesetzes.

§ 43. Solange einem Hauptlehrer der Genuß einer Dienstwohnung nicht gewährt werden kann, erhält er als Mietzinsentschädigung das Wohnungsgeld, welches im jeweiligen Wohnungsgeldtarif für die Beamten der Abteilung G des Gehaltstarifs festgesetzt ist. Hauptlehrerinnen haben nur Mietzinsentschädigung und diese nicht höher als im Betrage des im vorhergehenden Absatz bezeichneten Wohnungsgeldes zu beanspruchen.

§ 52. Zur Bestreitung der Gehalte und anderen Bezüge der Lehrer an Volksschulen hat — vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 94 und 99 — jede Schulgemeinde (§ 6 und § 83) in die Staatskasse einzuzahlen: 1. einen Jahresbeitrag für jede an der Volksschule (den Volksschulen) der Gemeinde errichtete ständige Lehrerstelle, welcher beträgt: a. für Hauptlehrerstellen in Gemeinden von nicht über 500 Einwohner 800 ℳ, von 501 bis 1000 Einw. 900 ℳ, von 1001 bis 2500 Einw. 1000 ℳ, von mehr als 2500 Einw. 1100 ℳ, b. für Unterlehrerstellen in allen Gemeinden 700 ℳ.

Artikel II.

Im Gehaltstarif (Gehaltsordnung vom 24. Juli 1888 und Nachtragsgesetz vom 9. Juli 1894) sind einzufügen: a. Nach G. Ordnungszahl 5 neue Abteilungen: G. Ordnungszahl 5a. Anfangsgehalt: 1500 ℳ, Höchstgehalt: 2800 ℳ. Anfangszulage: 200 ℳ nach 2 Jahren. 4 ordentliche Zulagen zu 200 ℳ und 2 ordentliche Zulagen zu 150 ℳ nach je 3 Jahren. Hauptlehrer an Volksschulen. G. Ordnungszahl 5b. Anfangsgehalt: 1500 ℳ, Höchstgehalt 2500 ℳ, Anfangszulage: 200 ℳ nach 2 Jahren. Ordentliche Zulagen: 200 ℳ nach je 3 Jahren. Hauptlehrerinnen an Mittelschulen für die weibliche Jugend und an Anstalten zur Ausbildung von Lehrerinnen, sofern sie die Befähigung zur Erteilung höheren Unterrichtes in einer Prüfung nachgewiesen haben. G. Ordnungszahl 5c. Anfangsgehalt: 1500 ℳ, Höchstgehalt: 2000 ℳ, Anfangszulage 150 ℳ nach 2 Jahren, eine ordentliche Zulage zu 150 ℳ und 2 ordentliche Zulagen zu 100 ℳ nach je 3 Jahren. Hauptlehrerinnen an Volksschulen. b. nach J. Ordnungszahl 12 neue Abteilung: J. Ordnungszahl 13. Anfangsgehalt: 1250 ℳ, Höchstgehalt 1650 ℳ, Anfangszulage: 150 ℳ nach 2 Jahren. Ordentliche Zulage: 100 ℳ nach je 3 Jahren. Etatmäßige Lehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten und für Haushaltungskunde.

Der **Antrag** der Kommission geht dahin, dem vorliegenden Gesetzentwurfe in der von ihr beschlossenen Fassung zuzustimmen. Der Kommission wurden ferner folgende auf das Volksschulwesen sich beziehende Petitionen zur geschäftlichen Behandlung überwiesen: 1. des Vorstandes des Badischen Lehrervereins um entsprechende Regelung der Gehaltsverhältnisse der Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen an den badischen Volksschulen und um Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes über den Elementarunterricht; 2. des Vorstandes des Vereins Badischer Lehrerinnen, die Stellung und Vorbildung der Lehrerinnen betr.; 3. der Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen der Städte Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Mannheim, Offenburg und Pforzheim, den § 47 des Gesetzentwurfes über den Elementarunterricht betr.; 4. der Abteilungen Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Mannheim und Pforzheim des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, die Aenderung des § 2 des E.-U.-G. betr.; 5. des Verbandes der mittleren Städte Badens, den Gesetzentwurf zur Aenderung des E.-U.-G. betr.; diese Petitionen nehmen zum Teil Bezug auf einzelne Paragraphen des vorliegenden Gesetzentwurfes und sind durch die Erledigung dieses für erledigt zu erklären. Zum Teil bezwecken sie Aenderungen einer Reihe anderer Paragraphen des E.-U.-G., auf die der vorliegende Gesetzentwurf sich nicht bezieht. Die Kommission stellt den **Antrag**: Hohe zweite Kammer wolle die vorliegenden Petitionen, soweit sie sich auf den Gesetzentwurf beziehen, für erledigt erklären, im übrigen Großh. Regierung zur Kenntnisnahme überweisen. Redner kam sodann auf die einzelnen Abschnitte des Gesetzes zu sprechen und führte dabei aus, daß in enger Beziehung zu dem vorliegenden Gesetze das Vermögenssteuergesetz steht, denn die Durchführung des Schulgesetzes erfordert erhebliche Mittel. Beide Vorlagen teilen übrigens das gleiche Schicksal; ihr Zustandekommen steht noch in Zweifel. Während sich bezüglich der Vermögenssteuer in der Kommission Gegensätze gebildet haben, die sich in Gegensätze zwischen den Parteien herauszubilden scheinen, besteht bezüglich des Schulgesetzes ein Gegensatz zwischen den Parteien und der Regierung und es ist bis jetzt auch keine Einigung erzielt worden. Wenn man nicht mit allem, was das Gesetz bringt, einverstanden ist, so muß man doch anerkennen, daß das Gesetz hervorgegangen ist aus dem Interesse für die Besserung unseres Volksschulwesens. Dafür verdient die Regierung Anerkennung. Unsere Schulen sind mit der Zeit aus Unterrichtsanstalten Erziehungsanstalten geworden und wir müssen dafür sorgen, daß sie ihrer Erziehungsaufgabe gerecht werden. Wenn es der Regierung ernst ist mit der Durchführung der Schulreformen, dann muß sie auch dafür sorgen, daß genügend Lehrerbildungsanstalten vorhanden sind. Zur Entlastung der Lehrer erscheint es geboten, daß die Geistlichen, besonders die evangelischen, zu dem Religionsunterricht mehr beigezogen werden. Es wird auch notwendig sein, die weiblichen Lehrkräfte, die ihr pädagogisches Geschick bewährt haben, zu vermehren. Daß eine Aufbesserung der Lehrer notwendig ist, wird allgemein zugegeben. Daß es notwendig ist, die Bezüge der Lehrer anders zu gestalten, wird anerkannt. Die Kommission war aber mit der Normierung der Sätze und Zulagefristen, wie sie die Vorlage vorsieht, nicht einverstanden, sie verlangte die Bezüge der Lehrer so zu normieren, wie die der Beamten in G. 5. Bezüglich der Sätze würde mit der Regierung sich wohl eine Verständigung noch erzielen lassen. Anders ist es aber mit der Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif. Die Regierung lehnte dieselbe ab und erklärte der Kommission, daß, wenn an der Einreihung festgehalten werde, für sie das Gesetz unannehmbar sei. Die Kommission hat aber trotzdem an der Einreihung festgehalten. Sie tat es aus zwei Motiven. Zunächst war sie der Auffassung, daß es zu einer guten Schule guter Lehrer bedarf und daß man diese nur erhalten kann, wenn man ihre Lage vollkommen sicher stellt. Dann aber mußte in Berücksichtigung gezogen werden, daß seit vielen Jahren sich die Lehrer mit Petitionen an den Landtag wenden, um eine bessere Gestaltung ihrer Verhältnisse herbeizuführen. Wir möchten, daß endlich einmal diese Bewegung aufhört und man endlich zu einem befriedigenden Zustande kommt, damit man einmal sagen kann, bis hierher und nicht weiter. Auch bezüglich der Leistungen der Gemeinden ist mit der Regierung eine Einigung nicht erzielt worden, trotzdem habe ich die Hoffnung, daß es im Laufe der Verhandlungen gelingen wird, eine befriedigende Lösung herbeizuführen, und das für die Schule den Unterricht und die Lehrer, wie unsere Jugend so bedeutsame Gesetz zustande zu bringen. (Beifall.)

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Ich kann mich auf wenige Ausführungen beschränken, da das Gesetz in der Kommission eingehend und sachlich gewürdigt wurde und deren Beschlüsse einstimmig gefaßt worden sind. Ich hoffe nicht, daß von irgend einer Seite die Absicht besteht, hier im Hause Komplikationen herbeizuführen, die nur Schwierigkeiten schaffen würden. Von allen Seiten ist es anerkannt worden, daß eine Hebung unserer Volksschule notwendig ist, und daß wir dieselbe herbeiführen müssen. Es wird das allerdings nicht in kurzer Zeit erreicht werden können, da es an den nötigen Lehrkräften fehlt. Dem, was über die Tüchtigkeit der Lehrerinnen gesagt wurde, kann ich nur zustimmen. Der Unterricht der Lehrerinnen hat sich als segensreich und fruchtbar erwiesen. Die Vermehrung der Lehrerbildungsanstalten halte auch ich für notwendig und ich hoffe, daß dafür schon im nächsten Budget die Mittel eingestellt werden. Was die Gehaltsfrage betrifft, so scheinen in Bezug auf die Normierung der Sätze Schwierigkeiten bei der Regierung sich nicht mehr geltend zu machen. Die Lehrer werden gut daran tun, wenn sie sich glücklich schätzen, in die Gehaltssätze zu gelangen, die wir festgesetzt haben, und ihre Hoffnung, in zwei Jahren eine weitere Erhöhung der Bezüge zu erhalten, hintanzusetzen. Die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif halte ich für begründet. Sie würde aber nicht gerechtfertigt sein, wenn mit ihr bezweckt werden sollte, eine Lockerung des Verhältnisses zwischen Schule und Gemeinde herbeizuführen. Wir würden es zurückweisen, wenn man aus unserer Volksschule eine Staatsanstalt machen wollte. Daß ihr Ansehen von der Einreihung in den Gehaltstarif abhängig sei, so wäre das eine irrige Ansicht. Eine andere Differenz mit der Regierung neben der Einreihung ist die Frage des Beizugs der Gemeinden zu den Lasten. Man muß darauf hinweisen, daß die Gemeindelasten schwer empfunden werden. Das vorliegende Gesetz bringt an und für sich den Gemeinden schon weitere Belastungen. Ich bin der Meinung, daß es dem Staate trotz der Finanzlage immer noch leichter sein wird, die Mittel für das kostbare Gut unserer Volksschule flüssig zu machen, als den Gemeinden. Es sieht nicht glänzend aus mit dem Zustandekommen des Gesetzes. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß noch etwas Gutes zustande kommt. Aber es muß hier auch an das Wort erinnert werden, in der Beschränkung zeigt sich die Weisheit. Ich hoffe, daß wir etwas Gutes erreichen im Interesse des Lehrerstandes und unserer Schule.

Abg. **Binz** (natl.): Die Kommission war mit regem Fleiße bemüht, etwas zu stande zu bringen und ein für unsere Volksschule wichtiges Werk zu schaffen. Das vorliegende Gesetz bezweckt keine fundamentale Aenderung auf dem Gebiete des Schulwesens, sondern eine organische Fortbildung auf diesem Gebiete. Das Bedürfnis nach einer Besserung der Volksschule wird allgemein zugegeben und anerkannt. Es erscheint aber angebracht, darauf hinzuweisen, daß der Staat auf dem Gebiete der Erziehung unserer Jugend in den letzten Jahrzehnten nicht untätig gewesen ist. Das zeigen uns die Gesetze in den verflossenen 30 Jahren und auch die Mittel, welche für die Volksschule in dieser Zeit aufgewendet worden sind. Die Gesetze haben unserer Volksschule Fortschritte gebracht. Was finanziell getan wurde, ergibt sich daraus, daß im Jahre 1892 für die Volksschule 3 Millionen Mark und 1905 9 Millionen Mark aufgewendet wurden. Dazu kommen die Aufwendungen der Gemeinden, die sich auch gesteigert haben. Auch ich muß anerkennen, daß die Regierung die Vorlage gemacht hat. Ich hoffe zuversichtlich, daß es gelingen wird, die Schwierigkeiten, welche bestehen, durch ein Entgegenkommen der Regierung zu beseitigen. Die Erwägungen, welche die Regierung bei ihrer Haltung geleitet haben, halte ich nicht für zu treffend. Wenn sie zutreffend wären, dann hätte die Regierung bei dem Gesetze vom Jahre 1892 nicht die Erklärung abgeben können, die sie abgegeben hat. Der Charakter der Volksschule als Gemeindeschule soll nicht erschüttert werden und wurde auch durch das Gesetz von 1892 nicht erschüttert. Es ist nur eine Konsequenz jenes Gesetzes, wenn die Lehrer in den Gehaltstarif eingereiht werden. Die Gemeinden dürfen nicht weiter schwerer belastet werden. Es ist ein wesentlich allgemeines und Staatsinteresse, daß wir eine gute Volksschule haben und deshalb muß der Staat finanziell ausgleichend eingreifen. Es muß bei den Lehrern Mißstimmung hervorrufen, wenn sie sehen, daß ihre Wünsche besonders und nicht mit denen der anderen Beamten behandelt werden. Dieser Zustand sollte nicht weiter bestehen. Wir müssen zu einer Revision des Gehaltstarifs kommen, damit wir endlich einmal auf diesem Gebiete zu einem Abschluß kommen. Bei der Stimmung des Volkes und der Volksvertretung sollte die Regierung dies nur begrüßen. Was die Verteilung der Lasten zwischen Staat und Gemeinde betrifft, so habe ich die Auffassung, daß das Gesetz zu einer Mehrbelastung der Gemeinden nicht führt. Man sollte keine Bedenken tragen, den Anträgen der Kommission zuzustimmen. Ueber die Beträge ließe sich ja wohl noch reden. Ich hoffe, daß die Regierung wie auch das andere Haus unserem Standpunkt ein volles Verständnis und wohlwollende Würdigung zu Teil werden läßt. Ich hoffe, daß das andere Haus den Fortschritt, den die Vorlage bringt, zu schätzen weiß, der ohne Schädigung des Staates nicht unterbleiben kann. Ich möchte aber vor der Uebertreibung warnen, als ob eine gute Volksschule alles tue. Man muß daran denken, daß man im Leben nie auslernt. Wir müssen unser Volk darauf hinweisen, daß es an Tatkraft und Streben nicht nachlassen darf. Wir wollen, daß unser Volk auf wirtschaftlichem, materiellem und geistigem Gebiete vorwärts schreitet und ich hoffe, daß dazu unsere Verhandlungen beitragen und daß wir eine Verständigung über die Vorlage erzielen, die die Hoffnungen erfüllt, welche auf dieselbe gesetzt worden sind.

Abg. **Ihrig** (Dem.): Auf dem letzten Landtage habe ich schon auf die Rückständigkeit unserer Volksschule hingewiesen und auch die Ueberlastung der Lehrer zur Sprache gebracht. Eine Besserung der Verhältnisse wird nicht eintreten, wenn der Lehrermangel in quantitativer und qualitativer Beziehung nicht beseitigt werden kann. Die Vorlage der Regierung enthält Vorschläge, die als eine Besserung des bisherigen Zustandes zu bezeichnen sind. Erfreulicher Weise hat sich der Zugang zum Lehrerberuf gehoben im Hinblick auf die Zusicherungen, die die Regierung gemacht hat. Wenn eine Vermehrung der Lehrkräfte eintritt, wie die Vorlage sie vorsieht, dann erfährt das Verhältnis zwischen den Unterlehrern und Hauptlehrern eine weitere Verschlechterung. Ich habe in dieser Beziehung und auch bezüglich anderer Wünsche der Lehrer in der Kommission Anträge gestellt, bin damit aber unterlegen. Die Vorlage der Regierung kann ich, so weit sie die Lehrerverhältnisse betrifft, nicht als wohlwollend bezeichnen. Sie entspricht nicht den früheren Erklärungen der Regierung. Die Regierung hat die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif abgelehnt und sie will die Gemeinden zu hohen Beiträgen heranziehen. Die Regierung ist an die Sache nicht mit dem Wohlwollen herangetreten, wie ich es gewünscht hätte. Wenn die Vorlage Gesetz wird, dann müssen nach einer von mir aufgestellten Berechnung die Gemeinden meines Wahlkreises, es sind das 9 Gemeinden im Bezirke Schwetzingen, 4020 ℳ mehr an die Staatskasse bezahlen, als die dort in Betracht kommenden Lehrer Aufbesserung erhalten. Die Regierung hat keine Kenntnis, welche Verstimmung hervorgerufen wird, wenn man dem Lande weitere Lasten auferlegt. Wird das Gesetz durchgeführt, dann werden die Stellung und die Wirksamkeit des Lehrers ernstlichst erschwert. Der Redner ging sodann kurz auf einzelne Bestimmungen des Gesetzes ein, wobei er die Anträge der Kommission als durchaus gerechtfertigt bezeichnete. Die Lehrer haben ein Recht darauf, in den Gehaltstarif eingereiht zu werden. Eine Lockerung des Verhältnisses zwischen Schule und Gemeinde wird dadurch nicht eintreten. Die Lehrer stehen jetzt hinter dem Magazinier, Werkschreiber, Salineaufseher und Billetdrucker zurück. Nur wenn der Lehrer in den Gehaltstarif eingereiht wird, hat er die Garantie, daß er in Zukunft gerecht behandelt wird. Der Lehrer sollte nicht hinter den anderen Beamten herlaufen müssen. Die Einmütigkeit der Kommission und des Hauses müßte der Regierung zu denken geben. Die Regierung kann daraus ersehen, daß das Volk eine Erfüllung der Wünsche der Lehrer will. Ich möchte die Regierung bitten, endlich die in den Lehrerkreisen herrschende Bitterkeit zu beseitigen und dafür zu sorgen, daß Ruhe und Frieden in den Schulhäusern einkehren. Ich hoffe, daß die Arbeit der Kommission Erfolg hat.

Staatsminister Frhr. **von Dusch**: Zunächst möchte ich der Genugtuung Ausdruck geben, daß trotz der bestehenden Gegensätze die Verhandlungen in sachlichem Tone geführt worden sind. Daraus schöpfe auch ich die Hoffnung, daß es noch gelingen wird, eine Verständigung herbeizuführen, die etwas befriedigendes zu stande bringt. Die Behauptung muß ich aber zurückweisen, daß die Regierung frühere Versprechungen nicht eingelöst und kein Wohlwollen für die Lehrer gezeigt hat. Der vorliegende Entwurf wurde ausgearbeitet, wie die Regierung glaubte,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ihn verantworten zu können vom Standpunkte der allgemeinen Staatsinteressen und mit Rücksicht auf die Finanzlage. Ich hoffe, daß wir noch zu einem befriedigenden Resultate gelangen. Das ist aber nicht zu erreichen dadurch, daß die Regierung nachgibt, sondern daß das Haus nachgibt. Ich glaube aber, daß nichts anderes beschlossen wird, als was die Kommission vorgeschlagen hat. Es wurde darauf hingewiesen, daß weitere Lehrerseminare errichtet werden sollen. In dieser Angelegenheit muß erst genau geprüft werden, ob sich hiefür eine Notwendigkeit ergibt. Was die Frage der Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif betrifft, so hat sich die Regierung nie für dieselbe ausgesprochen. Die Einreihung hält die Regierung weder für zweckmäßig noch für notwendig. Ich habe den Standpunkt der Regierung in der Kommission bereits eingehend dargelegt. Eine Mißachtung der Lehrer liegt nicht darin, wenn sie nicht in den Tarif aufgenommen werden. Was ist den eigentlich der Gehaltstarif. Er ist nichts anderes als die Sammlung früher zerstreuter Bestimmungen über die Bezüge von Beamten und bezweckt die Regelung und das Fortschreiten der Gehalte. Das kann aber auch durch besonderes Gesetz geschehen, wie dies bei den Lehrern der Fall ist. Die Lehrer nehmen eine eigenartige Stellung zwischen Staat und Gemeinde ein und deshalb ist ihre Einreihung in den Gehaltstarif untunlich. Die Regierung hält an diesem Standpunkte fest, weil die Paragraphen 39 und 51 des E.-U.-G. nicht auseinandergerissen werden können. Der eigentliche Grund, warum die Lehrer darauf drängen, ist der, daß sie bei jeder Revision des Gehaltstarifs berücksichtigt sein wollen. (Zwischenrufe: Sehr richtig.) Die Regierung hat in der Kommission die Zusage gegeben, bei einer Revision des Gehaltstarifs die Bezüge der Lehrer zu erhöhen. Wenn wir jetzt nicht einen festen Boden schaffen, dann werden die Dinge sein wie früher. Der Regierung ist es nicht möglich, der Einreihung zuzustimmen. Sie kann auch den von der Kommission vorgeschlagenen Gehaltssätzen und Zulagefristen nicht zustimmen, wenn sie auch in letzterer Beziehung zu einem Entgegenkommen bereit ist. Die diesbezüglichen Vorschläge der Kommission würden zu einer finanziellen Belastung führen, die bei der jetzigen Finanzlage nicht getragen werden kann. Wir können also auch diese Anträge der Kommission nicht akzeptieren. Was nun die Frage der Beitragsleistung der Gemeinden anlangt, so sollen die Gemeinden schonend behandelt werden. Sie sind aber verpflichtet, an den höheren Lasten teilzunehmen. Die Städte tragen jetzt die volle Last für ihre Lehrer und man kann ihnen nicht zumuten, auch noch einen Teil der Gehälter für die Landlehrer zu tragen, was eintreten würde, wenn der Staat alle Mehraufwendungen übernähme. Was das Gesetz von den Gemeinden verlangt, ist nur eine gerechte Ausgleichung. Es ist deshalb das, was die Kommission in dieser Richtung vorschlägt, für die Regierung unannehmbar. Trotz der bestehenden Differenzpunkte gebe ich die Hoffnung nicht auf, daß es gelingen wird, im Laufe der Beratungen noch eine Verständigung zu erzielen.

Der Präsident teilte darnach mit, daß mehrere Anträge der Abgg. **Bechtold** (Soz.) und Gen. eingebracht worden sind betreffend die Höchstzahl der Schüler, Vergütung für Stellvertretung, Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Aufhebung des Schulgeldes.

Hierauf wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Badische Chronik.

= **Ettlingen**, 3. Mai. Es geht uns folgende Zuschrift zu: Die in Nr. 202 Ihres geschätzten Blattes gebrachte Mitteilung von Ettlingen, in der ich mit Namen genannt bin, bitte ich Sie höflichst dahin richtig stellen zu wollen, daß sowohl das Sujet, wie die ganze Behandlung des erwähnten Bildes für jeden Unbefangenen eine beleidigende Tendenz oder gar die Absicht, „malitiöse Witze machen zu wollen", vollständig ausgeschlossen erscheinen läßt, und daß deshalb das Bild **nicht** — wie Ihr Herr Korrespondent irrtümlich angibt — auf **Veranlassung** des Ettlinger **Stadtrats abgeändert werden** mußte. Hochachtungsvollst H. **Slevogt**, Architekt.

‡ **Heidelberg**, 2. Mai. Am letzten Sonntag feierte der Lokomotivführer Johann Heinrich **Müller** sein **40jähriges Dienstjubiläum.**

* **Von der Bergstraße**, 2. Mai. Bei den gestern darnieder gegangenen **schweren Gewittern** wurde in Bensheim eine **Arbeitersehefrau** vom **Blitz getroffen** und **getötet.**

△ **Dürrenbüchig**, 3. Mai. Heute nacht entstand hier ein **größerer Brand**, welchem das Anwesen des hiesigen Landwirts H. zum Opfer fiel. Näheres ist noch nicht bekannt.

* **Münchweier** (A. Ettenheim), 2. Mai. Gestern abend wurde lt. „Ettb. Ztg." auf den Zug, der um 5.41 Uhr hier abgeht, **geschossen.** Der Schuß ging durch eine Fensterscheibe hart an einem im Zuge befindlichen Herrn vorbei, glücklicherweise ohne ihn zu verletzen. Ein zwölfjähriger Knabe soll aus Unüberlegtheit auf den Zug geschossen haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai.

* **Beerdigung.** Gestern nachmittag 3 Uhr wurden die sterblichen Ueberreste des Herrn **Pfarrer Hemberger** auf dem hiesigen Friedhof der Erde übergeben. Es hatte sich ein ziemlich zahlreiches Trauergefolge eingefunden, darunter etwa 20 Geistliche von auswärts. Auch die Pfarreien Krozingen und Kronau hatten in ihren Geistlichen und Gemeinderatsmitgliedern Vertretungen gesandt. Die Feier selbst hielt Herr Geistlicher Rat **Knörzer** unter Assistenz zweier Kapläne. In der Trauerrede, in der er gegenüber der irdischen kurzen Pilgerschaft auf die ewige Heimat hinwies, hob er die große geistige Befähigung des Verstorbenen hervor, der im 48. Priesterjahre stand, und stellte, laut Bad. Beob., mit Bedauern fest, daß allerlei widrige Verhältnisse ihn nicht zu der Wirksamkeit kommen ließen, welche seiner Befähigung entsprochen hätte. Wo er aber stand, da wirkte er in wahrhaft apostolischer Weise unerschrocken für die christliche Wahrheit in der katholischen Kirche. Am Grab widmete Herr Pfarrer **Eitel** von Kronau dem Verstorbenen Worte innigen Gedenkens im Namen seiner Gemeinde und legte einen Kranz aufs Grab nieder. Später kamen die Geistlichen in der Bernharduskirche zum Totenoffizium zusammen, wozu sich eine große Anzahl der übrigen Teilnehmer an der Feierlichkeit einfand.

‡ **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Bei der am Samstag den 5. Mai stattfinden Erstaufführung von Goethes dreiaktigem Lustspiele „Die Mitschuldigen" werden die Hauptrollen in den Händen von Frl. Podechtel, sowie der Herren Haßkerl, Heinzel und Höcker liegen.

‡ **Stadtgartenkonzert.** Morgen, Freitag den 4. Mai, fällt das übliche Nachmittagskonzert im Stadtgarten aus.

§ **Scheue Pferde.** Heute früh nach 7 Uhr scheuten die an einem leeren Pritschenwagen angespannten Pferde eines hiesigen Möbeltransporteurs, auf dem Lohfeld (verl. Kriegstraße). Die Tiere rasten durch die Kriegstraße und da der Fuhrmann die Gewalt über sie verloren hatte, rannten die Pferde in den **Zigarrenladen Ecke Krieg- und Rüppurrerstraße**, wo sie unter der Ladentür nebeneinander liegen blieben. die Ladentüre wurde **vollständig zertrümmert.** Die Pferde erlitten nur leichte Hautabschürfungen; der Fuhrmann trug keinen Schaden davon. Der Vorgang veranlaßte einen größeren Menschenauflauf, insbesondere auch, da die Pferde nur schwer aus dem Ladeneingang entfernt werden konnten.

Aus den Nachbarländern.

● **Stuttgart**, 3. Mai. Die Regierung hat mit Rücksicht auf den gegenwärtigen **Seuchenstand** in Oesterreich-Ungarn die **Einfuhr** von **Wiederkäuern** und **Schweinen** nach **Württemberg** bis auf weiteres **verboten.**

= **Lindau**, 2. Mai. In dem Abort einer Wirtschaft wurde der Versicherungsbeamte **Guggenheimer** bewußtlos und **beraubt aufgefunden.** Der Ueberfallene hatte, nach der „K. Ztg.", während des Nachmittags Geld einkassiert. Er gibt an, daß er nach Betreten des Aborts jemand die Stiege heraufkommen und ebenfalls in den Abort eintreten hörte. Ehe er noch umschauen konnte, habe er von hinten einen **Schlag über den Kopf erhalten.** Dann habe er noch gespürt, wie er an der Kehle gepackt und in den eigentlichen Abort geschleppt worden sei. Seine Barschaft betrug 400 ℳ, alles in Gold bis auf 20 ℳ in Silber. Der Schlag mag mit einem Gummiriemen oder -Schlauch geführt worden sein, da der Beraubte wohl Schmerzen fühlt, aber äußerlich an ihm nichts auffallendes zu bemerken ist. Vom Täter hat man keine Spur.

Vermischtes.

= **Washington**, 2. Mai. (Tel.) Auf der internationalen **Konferenz von Baumwollpflanzern und Fabrikanten** drängten die Vertreter der ersteren darauf hin, **direkte Beziehungen zwischen den Pflanzern und Fabrikanten** herzustellen und die **Spekulanten** vom Handel zu **entfernen.**

Die olympischen Spiele in Athen.

= **Athen**, 3. Mai. Nach der **Beendigung der Olympiaspiele** beglückwünschte der **König** bei dem im Anschluß daran gegebenen **Festmahl** die **Vertreter der Völker, die zum Kampf um die Siegespalme nach Athen** geeilt seien, der Stadt, die, wie keine andere, zum Schauplatz solcher Veranstaltungen sich eigne.

Der **König** gab der **Freude** Ausdruck, welche die **königliche Familie** und das **griechische Volk** an diesen **Veranstaltungen** empfinden, einer Freude, die **alle vier Jahre wiederkehre**, wenn **Griechenland Gelegenheit** habe, die **friedlichen Bande** zu erneuern, die es mit **allen Völkern** vereinigt, die **Mitarbeiter** seien an dem großen Werke der **fortschreitenden Zivilisation.**

Arbeiterbewegung.

= **Berlin**, 3. Mai. (Tel.) Gestern abend führten die **Verhandlungen** der **Kommission** der **Bäckermeister** und **Bäckergesellen** zur **Einigung** im **Bäckergewerbe** Groß-Berlins.

= **Barzelona**, 3. Mai. (Tel.) Infolge des **Ausstandes der Schlosser** haben die **Arbeitgeber** ihre **Werkstätten geschlossen. Die Weber**, die den **8 Stundentag fordern**, wurden **von den Arbeitgebern entlassen.**

Die Vorgänge in Frankreich.

= **Paris**, 3. Mai. (Tel.) Ueber die **Ursache** der im Schlosse des Grafen **Dillon** stattgehabten **polizeilichen Durchsuchung** wird berichtet, daß der seiner Zeit in die **boulangistische Bewegung** verwickelte Graf Dillon vor zwei oder drei Jahren von dem Grafen **Beauregard** ersucht worden war, ihn mit dem bonapartistischen General **Favrot de Kerbrech** bekannt zu machen. Man hatte die übrigens **ablehnende Antwort Dillons** unter den **beschlagnahmten Papieren** Beauregards gefunden, der sich wiederholt bemüht hatte, mit aktiven und nichtaktiven Generälen Verbindungen anzuknüpfen. General **Favrot** de Kerbrech ist bereits vor einigen Monaten **gestorben.**

= **Paris**, 3. Mai. (Tel.) Der „Gaulois" behauptet, die **Regierung** habe durch die **Entdeckung** des sog. **Komplottes**, insbesondere auch mehreren **radikalen Kammerkandidaten gefällig** sein wollen, deren **Wahl stark gefährdet** sei. Deshalb habe man auch versucht, den **Major Driant** als **antifreimaurerisch** und den gemäßigten Republikaner de **Rouvre** als **Teilnehmer** an der **bonapartistischen Verschwörung** hinzustellen.

= **Toulon**, 3. Mai. (Tel.) In der **Arbeiterbörse** fand gestern eine **Versammlung** der verschiedenen **ausständigen Syndikate** statt. Unter anderem wurde **beschlossen**, dem Kameraden **Leutnant Tisserand de Lange** für seine mutige Handlung den **Dank und Glückwunsch** der Arbeiter **auszusprechen.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Potsdam**, 3. Mai. Der **Kaiser** begab sich heute früh kurz vor 7 Uhr vom Stadtschlosse **im Automobil nach Döberitz**, um dort **Besichtigungen der Truppen** vorzunehmen.

= **Straßburg**, 3. Mai. Bei einem vom **Statthalter** Fürsten zu **Hohenlohe** zu Ehren der Abgeordneten des **Landesausschusses** veranstalteten **Diner** hielt der **Statthalter** eine **Rede**, in der er die **Hoffnung** aussprach, dem Landesausschuß in der **nächsten Tagung** einen auf die Einführung der **obligatorischen Armenpflege** abzielenden **Gesetzentwurf** vorlegen zu können.

Im weiteren gedachte der Statthalter der **Konferenz** von **Algeciras. Deutschland** habe auch hier seine hervorragende **Friedensliebe** gezeigt. Schließlich **dankte** der Fürst für die **Bewilligung** des Beitrages zum **Ausbau** der **Hohkönigsburg.** Dieser werde den **Besuch** der schönen **Vogesen heben**, womit ein **Lieblingswunsch** des **Kaisers** erfüllt werde. Der Statthalter schloß mit einem **Hoch** auf den **Kaiser.**

Der **Präsident** des Landesausschusses, **von Jaunez, dankte** für die dem Landesausschuß gezollte **Anerkennung** und brachte ein **Hoch** auf den **Statthalter** aus.

= **Konstantinopel**, 3. Mai Das **Gericht** aus **Uesküb** hat den **Bandenchef Martinoff**, welcher bei seiner **Verhaftung** in Uesküb am 3. Mai gegen den **Hauptmann der Gendarmerie Tueric** eine **Bombe** geworfen hatte, zum **Tode verurteilt.**

= **Washington**, 2. Mai. (Reuter.) Präsident **Roosevelt** erhielt heute den **Schlußbericht Garfields** des Chefs des Bureaus für Verbände im Labor-Departement über die **Untersuchungen** betreffend die **Standard Oil-Trusts.** Er hatte darnach eine **Besprechung mit Garfields** und **Moody** dem Chef des Justizdepartements, behufs Erlasses eines **speziellen Sendschreibens an den Kongreß** in dieser Angelegenheit. Es heißt, das Sendschreiben werde eine **scharfe Anklage gegen die Geschäftsgepflogenheiten** des **Oil-Trusts** enthalten.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 3. Mai. Am Bundesratstisch **Posadowsky.** Auf der Tagesordnung steht die **Interpellation** der **Sozialdemokraten**, betreffend die **Ausweisung russischer Staatsangehöriger aus Berlin.**

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärt, die Fremdenpolizei unterliege allerdings der Beaufsichtigung durch das Reich, die darauf bezügliche Verfassungsbestimmung habe aber nur provisorischen Charakter, so lange sie nicht durch besondere Vorschriften näher ausgeführt ist. Die Einzelstaaten halten alle ihre Befugnisse und Rechte vollkommen aufrecht. Die Bezugnahme auf den neuen Handelsvertrag ist verfehlt. Das Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht haben lediglich die deutschen Reichsangehörigen. Aus diesen formellen Gründen lehne der Reichskanzler die materielle Beratung der Interpellation ab. Ganz abgesehen davon, daß die Reichsverwaltung außer stande ist, die einzelnen Ausweisungsfälle nachzuprüfen.

Auf Antrag des Abg. **Singer**, der durch das Zentrum genügend unterstützt wird, findet die Besprechung der Interpellation statt.

Bebel (Soz.) erklärt die ablehnende Antwort des Reichskanzlers als Geringschätzung des Reichstags. In Preußen behandle man die Russen besonders schlecht. Wir Sozialdemokraten haben allerdings die russischen Gesinnungsgenossen mit Mitteln versehen, damit sie möglichst schnell Deutschland verließen. Die Berliner Polizei wies ganz harmlose Leute ohne Scheinung aus, ohne daß den geflüchteten russischen jüdischen Arbeitern eine Lohndrückerei nachzuweisen gewesen wäre. Unseren rheinischen Schlotbaronen aber gestattet die Polizei den Import von 10 000 galizischen und slovenischen Arbeitern zu dem ausgesprochenen Zweck die Löhne zu drücken. Die Polizei scheint eine sadistische Freude am Ruinieren von Existenzen zu haben, denn viele der Ausgewiesenen waren in sicherer Stellung.

* * *

= **Berlin**, 3. Mai. Die **Steuerkommission des Reichstages beendete** heute die Beratung der **Reichsfinanzreform** und vertagte sich sodann bis zum 9. Mai.

hd **Berlin**, 3. Mai. Die **Diätenkommission des Reichstages** führte heute die Beratung des § 2 zu Ende. Es wurde nach dem Zentrumsantrag das **Bußgeld für Fehlen** bei einer Sitzung oder namentlichen Abstimmung von 30 auf 20 Mark herabgesetzt. Im § 4 wurden die Vorschriften über die **Eintragung des Namens** in die Anwesenheitsliste **abgelehnt** und dafür gesetzt: Die **näheren Bestimmungen** über die Art der **Nachweisung der Anwesenheit** der Mitglieder erläßt der **Präsident.** Wer bei einer **Abstimmung fehlt**, ist als **abwesend** zu betrachten, auch wenn er in der **Präsenzliste** eingetragen ist. Die weitere Beratung wurde vertagt.

Der Ministerwechsel in Oesterreich.

= **Wien**, 3. Mai. Der **Kaiser** empfing heute **vormittag den bisherigen Ministerpräsidenten von Gautsch** und übergab ihm sein **Bild** mit **Unterschrift** und **kostbarem Rahmen.**

= **Wien**, 3. Mai. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein **kaiserliches Handschreiben an den scheidenden Ministerpräsidenten Frhrn. v. Gautsch**, in dem es u. a. heißt: „**Wiederholt sind Sie unter schwierigen Verhältnissen meinem Rufe mit Selbstverleugnung und patriotischer Hingebung gefolgt, besonders haben Sie sich während Ihrer jüngsten Wirksamkeit durch Ihre erfolgreichen Bemühungen um die Wiederbelebung der Festigkeit des Reichsrates hervorragende Verdienste erworben. Ein nicht minder erhebendes Bewußtsein mag es für Sie sein, daß Ihr Name stets mit den großen Reformgrundlagen des Reichsrates verknüpft sein wird. Der Kaiser** spricht dann Gautsch seinen **wärmsten Dank** aus, versichert ihn steter Huld und behält sich vor, ihn wieder im Staatsdienste zu verwenden.

Gleichzeitig wird ein **Kaiserliches Handschreiben** an den **scheidenden Minister des Innern** Grafen von **Bylandt-Rheidt** veröffentlicht, dem der Kaiser ebenfalls seinen **wärmsten Dank** ausspricht und **dessen Verwendung im Amte** er sich ebenfalls vorbehält.

hd **Wien**, 3. Mai. Das heutige **Amtsblatt** veröffentlicht die Ernennung des Prinzen zu **Hohenlohe** zum **Ministerpräsidenten** unter Betrauung mit der **Leitung** des **Ministeriums des Innern.**

Die Reichstagswahlen in Ungarn.

hd **Budapest**, 3. Mai. Bis gestern nacht waren 360 **Wahlresultate** bekannt. Es erhielten: **Kossuth-Partei** 218, **Verfassungspartei** 65, **Volkspartei** 27 Mandate, die **Parteilosen mit den Sachsen** 11, **Nationalitäten** 23, **Sozialisten** 1, **neue Partei** 1 Mandat.

Im **Ujhanyaer-Bezirk** griffen **rumänische Wähler** das ausgerückte **Militär** an. Dieses gab eine **Salve** ab, wodurch 2 **Personen** getötet, 3 lebensgefährlich **verwundet** wurden. Die **Wahl** wurde **abgebrochen.**

In **Kavasd**, wo die **Rumänen** eine **ungarische Fahne** zerrissen, schritt **Militär** und **Gendarmerie** ein, wobei 2 **Personen getötet** und **viele verwundet** wurden.

Aus Marokko.

= **Paris**, 3. Mai. Wie der Agence Havas aus **Melilla** gemeldet wird, fand zwischen den **Truppen des Sultans von Marokko** und denen des **Prätendenten am Muluiafluße ein neues Gefecht** statt. **Die Truppen des Sultans bedienten sich der Kriegslist**, den Rückzug anzutreten, **überfielen dann unerwartet die Aufständischen und trieben sie auf das jenseitige Ufer des Flusses zurück. Die Aufständischen sollen eine ernstliche Niederlage erlitten und 30 Tote auf dem Kampfplatze zurückgelassen haben.** Das Geschützfeuer wurde in Melilla gehört. Die Mauren kamen nach Melilla und baten um Tragbahren, auf denen sie bald nachher **zahlreiche Verwundete** heranbrachten, die im Hospital untergebracht wurden.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 2. Mai. (Amtlich.) Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Der im Gefecht bei Witmund am 20. April verwundete Leutnant Fried. **Schlüter**, geboren zu Hannover, früher Inf.-Reg. Nr. 42, ist in der Nacht vom 26. zum 27. April in der Krankensammelstelle Wasserfall **gestorben.** Reiter Wilhelm **Brausendorf**, geboren zu Lantitz, früher Feldart.-Reg. Nr. 18, ist am 27. April in der Krankensammelstelle Berseba an Nierenentzündung **gestorben.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Witte's Rücktritt.

hd **Petersburg**, 3. Mai. Der hiesige Korrespondent des „Daily Telegraph", der enge Fühlung zu **Witte** unterhält, meldet seinem Blatte, daß **Graf Witte das Opfer einer schlau eingefädelten Hofintrigue** geworden sei, die **ihn aus dem Amte drängt.** General **Trepow** sei der **neue Mann**, der zur Zeit den **größten Einfluß** auf den **Zaren** besitzt. Unter dem **Einflusse Trepows** habe sich der **Zar entschlossen**, das **Ministerium umzugestalten.** Der **Einfluß Trepows** dürfte sich auch im **Auswärtigen Amte fühlbar** machen. Die **neuen Minister würden alles**, was bisher geleistet worden, **wieder zerstören.** Der **neue reaktionäre Kurs** sei für **Rußland ein wahres Unglück.**

= **Petersburg**, 3. Mai. Mehrere Blätter melden, daß **auch Minister Durnowo seine Entlassung eingereicht** habe. **Amtlich** ist darüber **nichts bekannt** gegeben.

= **Petersburg**, 3. Mai. Wie das Blatt „Rpetsch" bestimmt zu melden weiß, soll **Gorempkin als Nachfolger Wittes an die Spitze des neuen Kabinetts** treten. Das **Innere** soll der bisherige **Gouverneur** von **Saratow, Stolypin**, die **Justizverwaltung** der ehemalige **Oberprokureur** des **Senats**, Professor **Schtscheglowitow** übernehmen. Es besteht die Absicht, auch einige **Mitglieder der Kadettenpartei** (d. i. **konstitutionell-demokratische Partei**), in das **neue Kabinett** zu berufen. Das beweise nur, so schreibt das Blatt, **wie wenig die leitenden Persönlichkeiten die Sachlage erfaßt** haben, da die **Kadettenpartei mit Männern** wie **Gorempkin** und **Stolypin nicht zusammengehen** werde.

In den Ostseeprovinzen.

hd. **Riga**, 3. Mai. Infolge des Ausbruchs des **Streiks der Arbeiter** in der **Drahtindustrie** hat sich hier die **Situation wieder verschlimmert.** Man befürchtet den **Ausbruch von Exzessen und eines politischen Streiks.** Die Straßen zeigen ihr gewöhnliches Bild nicht mehr. Der regelmäßige **Verkehr der Straßenbahnwagen ist eingestellt, auch fahren keine Droschken. Die politischen Gefangenen wollen ihre Freilassung durch einen Hungerstreik erzwingen. Das Kriegsgericht verurteilte wegen revolutionärer Propaganda den Eisenbahner Markowski, der außerdem einen Genossen ermordert hatte, zum Tode durch den Strang.**

hd **Petersburg**, 3. Mai. „Daily Expreß" bestätigt, daß in den **baltischen Provinzen** neuerdings eine **revolutionäre Bewegung** im Gange sei. **Die Aufständischen stießen bereits an verschiedenen Stellen mit den Truppen zusammen** und leisteten **hartnäckigen Widerstand. Die Deutschen** in den **baltischen Provinzen** sind **stark beunruhigt** und **verlassen scharenweise das Land**, um **Sicherheit** in **Deutschland** zu finden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Warschau**, 3. Mai. Während der heutigen **Dumawahlen** hierselbst **explodierte** vor dem **Wahllokal** eine **Bombe**, wodurch die **Fenster zertrümmert** wurden. Niemand erlitt Verletzungen.

hd **Odessa**, 3. Mai. Die **Stadt** befindet sich in **großer Aufregung**, weil Gerüchte zirkulieren, daß vorgestern **im Gefängnis zwei politische Gefangene ohne jedes Urteil erschossen** worden seien.

Im wunderschönen Monat Mai
ist die günstigste Zeit für den Hausputz, und die meisten Hausfrauen sind auch jetzt dabei, alles, was überhaupt gereinigt werden kann, vorzunehmen. Wie viel schneller und leichter würde manche Frau aber mit der Arbeit fertig sein, wenn sie die gute Wirkung von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife schon erprobt hätte. Wer Luhns Salm.-Terp.-Kernseife einmal gebraucht hat, läßt sie nicht wieder aus dem Haushalt, weil man aus ihr eine billige, sparsame und milde Abseiflauge macht, wie sie jede tüchtige Hausfrau gerne hat. Deshalb auch ist jetzt in jedem besseren Geschäft Luhns zu haben. Fordern Sie „mit rotem Kreuzband" Nachricht beim Einkauf! 2006

Ueber Frauenstimmrecht.

Karlsruhe, 3. Mai.

)(Der **national-soziale Verein** hatte auf gestern abend in den großen Eintrachtsaal eine öffentliche **Versammlung** einberufen, in der Frl. A. v. **Welczeck**-Berlin über das **Frauenstimmrecht** sprach. Der Besuch des Vortrages hätte bei dem außerordentlich aktuellen Thema noch ein weit besserer sein dürfen; vor allem waren sehr viele Damen anwesend, was das große Interesse, das man gerade von dieser Seite her dem Abend entgegenbrachte, zur Genüge bewies. Herr Professor **Hausrath**, der Vorstand des national-sozialen Vereins, eröffnete mit Worten der Begrüßung die Versammlung und hieß besonders die Rednerin willkommen, die sodann das Wort zu dem Thema „**Warum fordern wir das Frauenstimmrecht**" ergriff und sich zunächst über das Ideal der Frau, die Hausfrau, näher verbreitete. In dieser Gestalt ist die Frau auch von den Dichtern geschildert worden; indes dürfen wir nicht vergessen, daß das nicht immer so gewesen ist. Erinnern wir uns nur der Zeiten vor Jahrhunderten, wo bei den alten Deutschen die Frau eine ganz andere Stellung einnahm; sie zog an der Seite des Mannes in den Krieg und hat mit ihm gekämpft und gestritten. Im Laufe des vorigen Jahrhunderts nun hat sich die Stellung der Frau als Hausfrau doch in wesentlichen Punkten geändert und ist eine teilweise ganz andere geworden. In kurzen Zügen geht sodann die Rednerin auf die Frauenbewegung überhaupt ein und schildert die Mühe und Arbeit, die es gekostet hat, bis es gelang, der Frau die Gymnasien und Reallehranstalten, die Universitäten und Hochschulen usw. zu erschließen. Die Teilnahme der Frau an den Bestimmungen der Gesetzgebung, die Heimarbeit der Frauen und ferner die Vertretung der Frau in den Kaufmannsgerichten, die Betätigung der Frau auf sozialem Gebiet waren weitere interessante Hauptpunkte in den klaren Ausführungen der Vortragenden, aus denen hervorging, wie die Frau, abgesehen davon, daß sie ihre eigenen Rechte zu wahren und zu schützen verpflichtet ist, bei der Teilnahme an der Gesetzgebung als gleichberechtigtes Mitglied auch der großen Organisation des Staates überaus nützen kann. Ueber das **politische Stimmrecht der Frauen** verbreitete sich dann Frl. v. Welczeck in längeren Darlegungen. U. a. hob sie besonders Colorado und Australien hervor, in denen das politische Stimmrecht sowohl für Männer als auch für Frauen eingeführt ist; in England stehen die Frauen nahe davor, das politische Wahlrecht zu erlangen; in Schweden haben die Frauen das kommunale und kirchliche Wahlrecht und in Norwegen haben sie das aktive und passive kommunale Wahlrecht. In **Deutschland** sind die Frauen in der Frage des politischen Wahlrechts sehr ungünstig gestellt, nur in wenigen ländlichen Gemeinden dürfen die Frauen, welche Grundbesitz haben, das Wahlrecht allerdings nur durch Vertreter ausüben. Ueber die Stellung der Frau im öffentlichen Leben ist zu sagen, daß man in diesem Punkte in Baden viel weiter voran ist, als in Preußen. Eine Hauptaufgabe, die Stellung der Frau in kommunalen Dingen zu fördern, sieht der **Deutsche Verband für Frauenstimmrecht** in seinen Satzungen vor, über dessen Ziele und Zwecke die Vortragende mehrfach Erläuterungen gibt und zugleich die Hoffnung ausspricht, daß auch in Baden sich bald ein Zweigverein bilde. Die Rednerin kommt sodann fortfahrend auf die **Einwände**, die man gegen das Frauenstimmrecht macht, zu sprechen, die ihr jedoch nicht stichhaltig erscheinen. Einerseits sagt man — um nur einiges anzuführen — da die Frau nicht militärpflichtig sei, habe sie auch nicht das Recht, zu wählen. Dem könne man aber entgegen halten, daß auch diejenigen Männer, die nicht militärpflichtig sind, zum Landtag und Reichstag wählen dürfen. Bei einem anderen Einwand, der gegen das politische Stimmrecht der Frau sich geltend macht, werden die geistigen Fähigkeiten der Frau ins Treffen geführt. Auch dieser Grund könne wenig einleuchten, sei doch die Bildung, die die Frau heute erhalte, eine derartige, um sie für das politische Wahlrecht reif zu erklären. — Zum Schluß ihrer Ausführungen nimmt die Rednerin noch Gelegenheit, den Vorwurf, daß der Verband für Frauenstimmrecht einer politischen Partei diene, mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Was wir einzig und allein ohne zu irgend einer politischen Partei zu stehen, erstreben, ist, die **Frau zur gleichberechtigten Staatsbürgerin heranzuziehen**, die mit dem Manne kämpft und arbeitet für das Wohl des deutschen Volkes und für eine Weiterentwickelung der Menschen! (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

Die **Diskussion**, die Herr Professor **Hausrath** nach einer kurzen Pause eröffnete, nahm oftmals einen sehr lebhaften Charakter an, beschäftigte sich z. B. auch wieder mit Fragen, die dem Thema sehr ferne standen oder es überhaupt nicht berührten. So nahm in der Debatte u. a. auch das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht, das mit dem Frauenstimmrecht wenig zu tun hat, einen größeren Platz ein. In längeren Ausführungen zu dem Thema des Abends sprachen u. a. Herr Landtagsabgeordneter **Kolb**, Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig **Haas**, Herr Rechtsanwalt Dr. **Neiter**, Herr Professor **Hausrath** und die Referentin. Besonders betont wurde die Beteiligung der Frau an öffentlichen Versammlungen. Gerade dadurch erfülle die Frau eine ganz bestimmte Aufgabe im Interesse des allgemeinen Fortschritts. Auch über die Reife der Frau wurde von verschiedenen Seiten gesprochen, wobei Herr Landtagsabgeordneter Kolb seine Meinung dahin aussprach, daß die Arbeiterinnen für das politische Wahlrecht wie für Politik überhaupt viel reifer seien, als die Frauen der sog. „Oberen Zehntausend", die sich mit politischen Dingen doch wenig befaßten.

Nach einem kurzen Schlußwort von Frl. v. **Welczeck** schloß Herr Professor **Hausrath** mit nochmaligen Dankesworten an die Anwesenden gegen 12 Uhr die an Eindrücken reiche Versammlung.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

1. Mai: Raphael Sulzberger von Dörflingen, Pfarrer in Zürich, mit Elisabeth Rothermel von hier. Hermann Vogel von hier, Schlosser hier, mit Magdalena Wüst von Stadt Kehl. Adolf Kimmel von Augsburg, Versich.-Mathematiker in Lübeck, mit Katharina Licht von Nußdorf. Dr. Karl Bunte von München, Diplom-Ingenieur in Hamborn, mit Anna Braun von Pforzheim. Wilhelm Niedermeier von Senne, Schreiner hier, mit Marie Carle von Wildberg.

Geburten:

28. April: Max, V. Joseph Reis, Schlosser. Friedrich Karl, V. Heinrich Merz, Lok.-Heizer. Walter Friedrich, V. August Höger, Wagenführer. — 29. April: Karl, V. Gustav Fricke, Weißgerber. — 30. April: Frieda Karolina, V. Gustav Herrmann, Fabrikant.

Todesfälle:

30. April: Marie Hunkler, alt 69 J., Witwe des Chorsängers Karl Hunkler. Josephine Bretschger, alt 81 J., Witwe des Postdirektors Karl Bretschger. Karl, alt 4 Mt. 4 Tg., V. Julius Jörger, Hausdiener. — 1. Mai: Klara Schäfer, alt 55 J., Ehefrau des Großh. Oberbaurats und Professors Karl Schäfer. Frieda Bindner, Ladnerin, ledig, alt 22 J. Friedrich Hilser, Gipser, ein Ehemann, alt 47 J. Kreszentia Reinbold, alt 69 J., Ehefrau des Vernicklers Christian Reinbold. — 2. Mai: Erna, alt 1 J. 7 Mt. 2 Tg., V. Jakob Gmelin, Magazinier.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

:::: **Bremen**, 3. Mai. **Angekommen** am 1.: „Preußen" in Suez, „Hohenzollern" in Newyork, „Prinz Heinrich" in Nagasaki, „Kronprinz Wilhelm" in Newyork; am 2.: „**Krefeld**" in Bremerhaven. **Passiert am** 1.: „Gneisenau" Dover, „Karlsruhe" Lizard. **Abgegangen** am 1.: „Oldenburg" von Genua, „Krefeld" von Antwerpen, „Ziethen" von Southampton, „Großer Kurfürst" von Newyork.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	218.—
Disc. Com.-A.	187.80
Dresdener	161.75
Oest. Staatsb.-A.	146.50
Lombarden	23.10
Gotthardbahn-A.	197.25

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.85
„ London	204.92
„ Paris	815.—
„ Wien	852.—
„ Italien	814.66
Privatdiskonto	3 7/16
Napoleons	16.32
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.35
3½% do.	100.30
Pr. Cons.	100.35
5% Italiener	105.75
4½% Portug.	68.75
4% Russ. Staatsr.	81.75
4% Serben	82.10
4% Span. Ext.	95.20
4% Oest. Goldr.	100.70
4½% Oest. Silber	101.20
5% Ungar. Goldr.	96.80
Ungar. Silber	96.15
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	98.40
Diskonto	188.60
Darmst. Bank	143.90
Schaaffh. „	161.45
Deutsche „	239.30
Dresdener „	161.70
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	143.—
„ Hyp.-Bk.	199.50
Länderbank	112.—
Wiener B.-B.	144.10
Ottomanbank	129.30
Harpener	220.50
Gelsenk.	229.40
Laurahütte	251.20
Bochum	253.75
4% Bad.	102.30
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	99.—
dto. i. M.	98.80
3½% 1892/94	99.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	98.90
3½% „ 1904	99.25
4% Griechen	54.45
5% Argentinier	101.—
5% Chinesen	102.10
4% „	97.85
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	100.65
3% „	68.40
4% Russen	81.75
Türkenlose	114.40
D. Türken	94.50
Pfälz. Hyp.-Bk.	198.50
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	109.50
Maschin. Gritzner	223.85
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	224.90
Schuckert	122.70
Nordd. Lloyd	132.40
Packetfahrt	163.20
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse

(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	217.90
Diskonto	187.40
Staatsbahn	146.40
Lombarden	23.10

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.75
4% „ 1907	100.70
3½% „	9[illegible].80
3½% „ 1904	95.80
3½% „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	217.70
Diskonto-Komm.	187.70
Deutsche Bank	240.—
Berl. Handelsg.	172.90
Bochum. Gußstahl	254.—
Laurahütte	251.30
Harpener	220.80
Dortmunder	94.10
Balt. u. Ohio	108.50

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad.	102.25
3½% „ 1904	99.10
3½% Reichsanl.	100.30
3% „	88.40
3½% Preuß.	100.30
3% „	88.40
Kredit	217.50
Diskonto	187.20
Dresdener Bank	161.50
Nat.-Bk. f. Dtschl.	129.50
Com.-Disc.	122.40
Staatsbahn	146.40
Bochumer	253.20
Gelsenk. Bergwerk	229.—
Laurahütte	250.90
Harpener	220.10
Hörder	203.20
Dortmund	94.90
A. E.-G.	224.90
Schuckert	132.50
Dynamit Trust	182.60
B. Köln-Rottweil	271.40
D. Metallpatr.-Fk.	299.—
Kanada-Pacific	171.40
4½% Japaner	94.50
Privatdiskonto	3¼

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	694.¼
Staatsbahn	683.½
Lombarden	125.—
Marknoten	117.26
Ungar. Goldr.	114.55
Oest. Papierrente	99.95
„ Kronenrente	99.85
Länderbank	439.25
Ung. Kronenrente	95.85
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.05
Italiener	—.—
Spanier	94.20
Türken	93.52
Türkenlose	143.50
Banque Ottoman	653.—
Rio Tinto	16.55

London.

Debeers	17⅞
Chartered	1⅞
Goldfields	4½
Randmines	6⅞
Eastrand	5—
Atchison	104⅛
Louisv. Nashv.	144¾

Die Bank von England erhöhte ihren Diskont auf 4 %.

Sunlicht Seife

erntet die wohlverdiente Anerkennung aller Damen, die nach einmaligem Versuche zur dauernden Verwendung übergegangen sind. Ein Beweis dieser Anerkennung ist die Tatsache, dass Sunlicht Seife sich des nachweisbar grössten Absatzes aller Seifen-Marken der Welt erfreut. **Wenn nun Millionen von Hausfrauen seit langen Jahren Sunlicht Seife verwenden und damit zufrieden sind, glauben Sie dann nicht, dieselbe auch mit Vorteil gebrauchen zu können?**

2296a

Zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht, akuter und chronischer Luftröhren-Katarrhe.

SANOSIN

patentiert und oder gesetzlich geschützt in 29 Kulturstaaten, daher kein Geheimmittel.

Neu entdecktes, selbst in verzweifelten Fällen erprobtes u. bewährtes, ärztlich begutachtetes, vor der Berliner Medizinischen Gesellschaft empfohlenes Mittel, nach der von Galen, dem Vater der Heilkunde, Mascagni, Pasteur u. a. Autorit. angeregten Methode.

Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika für Deutschland **The Honourable Frank H. Mason** hat durch Spezialbericht die Aufmerksamkeit seiner Regierung auf das Mittel gelenkt.

SANOSIN exotischen Ursprungs, verhindert Uebertragung, macht die Anwendung narkotischer Mittel überflüssig, erfordert keine Medizin, kein Sanatorium.

Das Sanatorium zu Hause.

Die Kur geht ohne Berufsstörung vor sich, einfach durch Einatmungen in der Nacht während des Schlafes. (Interne Antisepsie.) Durch die Apotheken zu beziehen, mit Apparat komplett 8 M. — Broschüre gratis.

Centralvertrieb für alle Länder:

Robert Schneider, 64 Prinzenstr., Berlin S.
Telephon-Amt IV 5057. Telegramm-Adresse: Nisonas, Berlin.

Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Avis für Pensionär und Privatier.

In einem berühmten bad. Weinort ist ein wunderschönes

neues Landhaus

mit großem Obstgarten und Wasserleitung wegzugshalber billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 3749a befördert die Expedition der „Badischen Presse". 6.2

Zur Miete
empfehle
Pianos
12.12 und 4728
Harmoniums.
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

3763a

Käse! Käse!

Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme Käser **Handtmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2010a*

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 6675 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Haus-Verkauf.

In bester Lage der **Hirschstraße** ist ein gut gebautes, 3stöckiges Haus mit Hinterhaus und Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, aus freier Hand **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. B14467 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

CARBOLINE.

Das Beste für die Haare.

Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen der Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Gibt dem Haar Glanz und Ueppigkeit.

Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.

Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben, in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.

In **Karlsruhe** von Drogerien: 2461a.13.7

Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr. 55, **Anton Kinz**, Sophienstr. 66, **Jacob Lösch**, Herrenstr. 35, **Carl Roth**, Herrenstraße 26, **Wilh. Tscherning**, Firma **W. L. Schwab**, Amalienstraße 19, **Theod. Walz**, Kurvenstr. 17, **Gg. Jacob**, Bernhardstraße, Friseur **Hermann Bieler**, Kaiserstr. 223 und **D. Waerther**, Kaiserpassage 34.

Engrosdepot: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Ziehung 9. Mai.

35. Mecklenburgische Pferde-Lotterie

zu Neubrandenburg

1053 Gewinne i. W. v. M.

66000

darunter 50 edle Pferde i. W. v. M.

40000

Hauptgewinne M.

9000
4000
3000

etc. etc.

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M.

Porto u. Liste 20 Pf. extra in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie durch das General-Debit

H. C. Kröger,
Rostock.

In **Karlsruhe** zu beziehen durch **Carl Götz**, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15. **E. Wegmann**, Waldstr. 30.

3462a.7.5

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
6013 Adlerstraße 3. 8.5

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Georg **Haag** in Waldshut nach Efringen-Kirchen, Alfred **Kummer** in Efringen-Kirchen nach Basel, Wilhelm **Hauth** in Pforzheim nach Untergrombach, Ernst **Heizmann** in Immendingen nach Basel, Friedrich **Greßer** in Schaffhausen nach Ueberlingen;

die Eisenbahngehilfen: Heinrich **Barth** in Grötzingen nach Pforzheim, Adolf **Heilmann** in Radolfzell nach Gaggenau, Otto **Vollmer** in Wilferdingen nach Pforzheim, Friedrich **Götz** in Kippenheim nach Basel, Oskar **Bienstock** in Geisingen nach Immendingen, Wilhelm **Lorenz** in Bruchsal nach Steinen, Martin **Rothenhöfer** in St. Georgen i. Schw. nach Mannheim, Albert **Elser** in Hornberg nach **Mannheim**, Oskar **Mosbacher** in Wertheim nach **Mannheim;**

die Eisenbahngehilfinnen: Anna **Schmitt** in **Mannheim** nach Karlsruhe, Therese **Schmitt** in Karlsruhe nach Mannheim;

der Bureaugehilfe: Ludwig **Lentz** in Ubstadt nach Bruchsal.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Aktuar Eugen **Kaiser** beim Amtsgericht Emmendingen zum Hilfsgerichtsschreiber, Bureauassistent Peter **Würth** beim Notariat Lahr II zum Aktuar beim Amtsgericht Heidelberg.

Etatmäßig angestellt:

Aktuar Adolf **Schäfenacker** beim Notariat Offenburg II als Bureauassistent.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsaufseher Karl **Brandenberger** beim Amtsgefängnis Offenburg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Versetzt:

die Aktuare: Friedrich **Frank** beim Amtsgericht Konstanz zum Amtsgericht Mannheim, Friedrich **Eberhardt** beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Bühl behufs Versehung einer Hilfsgerichtsschreiberstelle; Bureauassistent Karl **Herm** beim Notariat Rastatt I zum Landgericht Offenburg behufs Versehung einer Expeditiurbeamtenstelle.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Heß** beim Notariat Heidelberg II der Staatsanwaltschaft daselbst, Friedrich **Weißer** in Freiburg dem Amtsgericht Konstanz.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Cresto, Margherita, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Dürrheim, A. Villingen

Etzkorn, August, Unterlehrer, von Oberrealschule Mannheim an Volksschule daselbst

Hoffmann, Berta, Unterlehrerin, von Wertheim nach Karlsruhe

Hohenadel, Georg, Unterlehrer, von Rheinhausen nach Schatthausen, A. Wiesloch

Kiefer, Alb., Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Gernsbach, A. Rastatt.

Köhler, Alois, Unterlehrer, von Nenzingen nach Oberbaldingen, A. Donaueschingen

Kopp, Karl, Schulverwalter, von Dorf Kehl nach Sundheim, A. Kehl

Maier, Alb., Unterlehrer, von Dürrheim nach St. Georgen, A. Villingen

Mannheimer, Lazarus, Schulkandidat, als Schulverwalter nach Bruchsal (Anweisung des Schulkandidaten Nathan Adler zurückgenommen)

Noppel, Karl, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Schliengen, A. Müllheim

Ott, Herm., Schulverw., von Zunsweier nach Ahausen, A. Ueberlingen

Schadt, Albert, Unterlehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer an Friedrich-Gymnasium Freiburg

Schell, Wilh., Schulkandidat, als Hilfsl. nach Markdorf, A. Ueberlingen

Schlumbach, Karoline, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Rheinhausen A. Bruchsal

Schlude, Ignaz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Unterschefflenz, A. Mosbach

Schmid, Paul, Unterlehrer, von Oberbaldingen an Taubstummenanstalt Heidelberg

Schultze, Elisabeth, Schulkandidatin, zur Stellvertretung an Höh. Mädchenschule Freiburg

Schwarz, Bertram, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Nenzingen, A. Stockach

Steger, Albin, Hilfslehrer in Mückenloch, A. Heidelberg, wird Unterlehrer daselbst

Strätz, Mathilde, Schulkandidatin, als Hilflehrerin nach Freiburg

Tremper, Joh., Unterlehrer, von Rheinsheim nach Neudorf, A. Bruchsal

Wagner, Wilhelm, Unterlehrer, von Taubstummenanstalt Heidelberg an jene in Meersburg

Weilhart, Rosa, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Rheinsheim, A. Bruchsal

Wohlfahrt, Max, Unterlehrer in St. Georgen, A. Villingen, als Hilfslehrer nach Schwanenbach, A. Triberg.

In den Ruhestand tritt:

Lais, Johann, Hauptlehrer in Häg, A. Schönau.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 3. Mai 1906.

Der Luftdruck nimmt heute von einem barometrischen Maximum, das Mitteleuropa bedeckt, bis zu einer im Nordwesten der britischen Inseln gelegenen Depression ab. In Deutschland hat es vielfach aufgeklart, im Westen machte sich aber schon am Morgen die Depression durch Regenfälle geltend. Die Temperaturen sind etwas gestiegen. Trübes und ziemlich mildes Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Mai, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 8°, Biarritz wolkenlos 13°, Nizza wolkenlos 12°, Triest wolkenlos 12°, Florenz wolkig 10°, Rom wolkenlos 9°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi wolkenlos 13°.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
2. Nachts 9 U.	752.5	8.7	5.7	68	W	heiter
3. Mrgs. 7 U.	753.8	9.9	6.8	74	"	bedeckt
3. Mitt. 2 U.	752.8	17.9	7.8	51	"	heiter

Höchste Temperatur am 2. Mai 12.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 6,0.

Geschäftliche Mitteilungen.

Houbens Aachener Gasbadeöfen, patentiert und mit 12 goldenen Medaillen und preußischer Staatsmedaille prämiiert, ist in der Behandlung so einfach, daß er nur durch eine einzige Handhabe gefahrlos von jedem Unerfahrenen bedient werden kann. Zu beziehen durch alle Fachgeschäfte. 1324a

Der appetitanregenden Wirkung verdankt die Somatose ihren Weltruf. Die süße Flüssige Somatose eignet sich speziell für Kinder und empfindliche Patienten. Sie ist ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für Schwache, Bleichsüchtige und Blutarme. 817a

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Soden am Taunus. Ende April. Das milde Frühlingswetter hat bereits eine ansehnliche Zahl von Kurgästen in unser Taunusbad gebracht. Die Sool- und Sprudelbäder, welche sich bei Gicht und Rheumatismus, bei Rachitis, bei Frauenkrankheiten, ganz besonders aber bei Herzleiden bewährt haben; die geschützte Lage, die besonders gegen Norden und Osten jeden ungünstigen Einfluß der Winde ausschließt; das Inhalatorium, welches mit allen modernen Apparaten ausgestattet ist, machen es, daß Kranke in stets wachsender Zahl hier Heilung suchen und finden. Den gesteigerten Bedürfnissen des letzten Sommers entsprechend, hat das Badehaus einen großen Umbau erfahren. Außer neuen Badezellen sind Ruheräume, elektrisches Lichtbad, Duschräume und ein medico-mechanisches Institut mit drei großen Salons geschaffen worden. Die bekannten Mineralquellen 1 und 3 (Milch- und Warmbrunnen) sind im vergangenen Winter durch den bekannten Quelleningenieur Scherer im gewachsenen Felsen auf 11 Meter Tiefe gefaßt. Die kräftigende Luft, die herrliche Umgebung und die sonstigen Unterhaltungen eines modernen Bades lassen auch für dieses Jahr, wie bisher, eine steigende Frequenz erwarten.

Nordseebad Büsum. Der diesjährige Führer des hiesigen Nordseebades ist in einer Auflage von 12 000 Exemplaren zum Osterfeste zur Ausgabe gelangt. Derselbe gibt ausführliche Auskunft über alles Wissenswerte für einen Badeaufenthalt in unserem Kurorte. Zur leichteren Orientierung über Wohngelegenheiten ist dem Buche ein ausführlicher Ortsplan eingeheftet. Hinsichtlich der Verpflegung gibt der Anzeigenteil gewünschte Auskunft. Der Führer wird in sämtlichen Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder, in den Filialen von Haasenstein u. Vogler A.-G. und von der Badekommission ausgegeben. 3069a

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 3389.52.37 — Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen

Die seither angesammelten **Reste** von Kleiderstoffen, Seidenstoffen Waschstoffen, Weisswaren usw. sind **Freitag** zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt. 6865

S. Model.

Haarentfernung.

Wie Ihnen jeder Arzt sagen wird, giebt es nur **ein** Mittel, Haare für **immer** zu entfernen, das ist die Zerstörung der Haarpapille durch den galvanischen Strom (Elektrolyse). Garantie für radikale Entfernung bei strengster Diskretion. **Damenbedienung.**

Anmeldungen wochentäglich von 9—11 Uhr. 3445.12.8

Auf Wunsch komme persönlich nach auswärts.

Institut Depilatorium Zweiginstitut Karlsruhe

Zentrale Berlin W. **Bunsenstr. 11, Ecke Kriegstr.,**

Haltestelle der elektr. Straßenbahn Mühlburger Tor—Kühler Krug.

Bad Petersthal im bad. Schwarzwald.

Im Interesse der Konsumenten Petersthaler Mineralwassers erachtet es erg. Unterzeichneter für angezeigt, darauf hinzuweisen, dass das natürliche Mineralwassser aus den altberühmten Quellen der Kuranstalt Bad Petersthal **echt** nur durch direkten Bezug erhältlich ist, ausserdem noch erhältlich in der Hofdrogerie C. Roth, Karlsruhe.

Sogenannter Sprudel, durch Zusatz von künstlicher Kohlensäure „verbessertes" Mineralwasser wird nicht hergestellt. Man beachte stets die Verkorkung, die den eingebrannten Namen der betr. Quelle trägt.

3683a.3.2 **C. Hollederer,** Eigentümer der Mineralquellen.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.

LEA & PERRINS' SAUCE

ist die ursprüngliche und echte Worcestershire Sauce und ist nach dem Originalrecept hergestellt. Man verlange und nehme keine andere als LEA & PERRINS' SAUCE, sie hat nicht ihres Gleichen für Fisch, Fleisch, Fleischbrühen, Wildpret und Suppe.

Man vermeide minderwerthige Nachahmungen.

Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, Crosse & Blackwell, Limited, in London und von Exportgeschäften allgemein.

8885a.12.7

Zell am Harmersbach (badischer Schwarzwald.)

Station der Nebenbahn: Biberach—Oberharmersbach. Freundl. gelegenes schmuckes Städtchen — ehemal. freie Reichsstadt — an der Vereinigung des Harmersbach- und Nordrachtales in unmittelbarer Nähe prachtvoller Tannenwaldungen mit gutgepflegten Fußwegen. Geeignetes Standquartier für Ausflüge u. Touren (Brandenkopfturm 975 m, einer der schönsten Aussichtspunkte des Schwarzw., 2½ Std.; Moosturm 3 Std.; Burg hohen Geroldseck 1½ Std.). Tagestouren nach Allerheiligen, Petersthal, Griesbach, Triberg, Stöcklewaldturm u. s. w., schöne Zugänge zum Höhenweg Pforzheim—Basel. Gut empfohl. Gasthöfe. Mäßige Preise. Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei Städtisches Schwimmbad. 3 Aerzte. Apotheke. Wasserleitung. Elektr. Licht. — **Auskunft** und **Prospekt** durch das **Bürgermeisteramt.**

Divan, neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B14720.3.2

Petroleum-Herd ist billig zu verkaufen. Anzusehen vormittags bis 2 Uhr. B14870 Lachnerstraße 9, ptr. lks.

Grosse Gartenwirtschaft

Gasthaus zum Goldenen Hirsch Mühlburg.

Morgen sowie jeden Freitag:

Schlachttag.

Sonntag den 6. Mai:

Tanzvergnügen

(Militärmusik), wozu höflichst einladet 6861

Adolf Domas.

Tanzsaal mit **neuem** Parkettboden

Schremppsches Bier — Hausgemachte Wurstwaren

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der

Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee

Post Wangen, Kreis Konstanz.

Dr. HORNUNG.

1639a.20.20

Bad Teinach Württbg. Schwarzwald Linie Pforzheim-Calw-Horb

Seit 6 Jahrhundert besuchter Kurort.

Hotel zum Hirsch

Altrenommiertes Haus mit 45 Zimmern in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen, der Anlagen und des Waldes. Mässige Pensionspreise. Eigene Wagen. Elektr. Licht. Grosse Forellenfischerei. Bäder. Post. Telegraph und Telephon im Hotel. Milch eigener Oekonomie. Autogarage. Omnibus a. Bahnhof. Prospekte.

3688a.10.2

In unserem Verlage ist erschienen und von demselben zu beziehen:

Jahresbericht der Großh. Badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1905.

Herausgegeben im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern.

Preis brosch. ℳ 3.—, nach auswärts franko ℳ 3.20.

Ferd. Thiergarten, Buchdruckerei, Karlsruhe, Lammstraße 1b.

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. **jeder Preislage.** 224*

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf dem Augustenberg bei Grötzingen sollen die **Schreiner-, Schlosser-, Tüncherarbeiten** und **Boden- u. Wandbeläge** (Boden- u. Wandplatten) im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer, Stephanienstraße 28, 2. St., Seitengebäude hier zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf **Montag den 14. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr,** festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen. 6464.2.2

Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Karlsruhe, den 21. April 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Maurerarbeit.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt die längs der Land- u. Kreisstraße im Ort **Jöhlingen** erforderlichen Umbauten der Stützmauern, sowie die Herstellung einer neuen Bachufermauer unterhalb dem Ort Jöhlingen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Die nach Landstraße u. Kreisstraße getrennt einzureichenden Angebote, wozu die von der Inspektion erhältlichen Vordrucke zu verwenden sind, sind verschlossen und mit passender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 14. Mai, vormittags 11 Uhr,** auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können. 6763.2.2

Bruteier.

Von nachverzeichnetem Rassegeflügel werden Bruteier abgegeben: helle Brahma, gelbe Cochin, Gold-Wyandottes u. gesattelte Yokohama à 35 ₰; dunkelgesperberte Plymouth-Rocks, Chamois-Paduaner und gelbe Orpington à 25 ₰, schwarze Minorka, Hamburger Silberlack, Hamburger Gold- u. Silbersprenkel, Gold-Sebrigth-Bantam, Bergische Kräher und gelbe Italiener à 20 ₰; rebhuhnfarbige und weiße Italiener, silberhalsige und schwarze Bantam und japanische Seidenneger à 15 ₰; Peking-, Rouen-, bunte u. weiße Bisam- u. indische Laufenten à 20 ₰.

Versand nur gegen Nachnahme.

Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 ₰ berechnet. 2843.6.4

Städt. Gartendirektion.
Karlsruhe i. B.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag den 7. Mai 1906,

vormittags 10 Uhr, im Rathause in Langenalb aus dem Distrikt **Tannwald:** 16 Bau- und Wagnereichen, 49 Nadelholzbaustangen, 560 Ster buchenes u. 627 Ster tannenes Scheit- und Klotzholz. Aus dem Distrikt **Maisenbach:** 10 (Wagner-)Eichen, 10 eichene Wagnerstangen, 37 Nadelholzstämme, 18 Ster buchenes, 10 Ster eichenes, 130 Ster Nadelholzscheitholz, 42 Ster gemischtes und forlenes Prügelholz.

Domänenwaldhüter **Knoll** in Pfaffenroth u. Forstwart **Fluberer** in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft. 3745a.2.2

Bekanntmachung.

Die Verbandsabdeckerei bei **Durlach** vergibt im Wege der Submission den Ertrag von

Fleischfuttermehl (ca. 1500 Ztr.)
Fett (ca. 600 Ztr.)

für die Zeit vom 1. April 1906 bis dahin 1907.

Angebote, auf den Zentner gestellt, ab Abdeckerei, sind bis **Samstag den 19. Mai** ds. Js. diesseits einzureichen

Der Uebernehmer hat für das Fleischmehl die Säcke und für das Fett die nötigen Fässer zu stellen.

Proben können im Fabrikgebäude erhoben werden. 3684a.2.2

Durlach, 28. April 1906.

Verbandsabdeckerei.
Dr. Reichardt.
Dreikluft.

Bauplatzverkauf.

Ein schöner Bauplatz an fertiger Straße, 13,5 m Front und 25 m tief, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gefl. Offert. unt. Nr. 6391 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer wird der Erbteilung wegen am

Montag den 7 Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr,

in diess. Amtszimmer, **Steinstr. 23,** das in der **Markgrafenstraße hier** unter Nr. 2 belegene zweistöckige **Wohnhaus** im Flächeninhalt von 74 qm öffentlich zu Eigentum versteigert und sofort zugeschlagen, wenn mindestens 8000 Mk. geboten werden, andernfalls bleibt Genehmigung der Beteiligten zum Zuschlag vorbehalten. Die weiteren Versteigerungsbestimmungen können inzwischen auf diess. Kanzlei eingesehen werden. 6381.2.2

Karlsruhe, 20. April 1906.

Großh. Notariat IV.
Bender, Notar.

Versteigerungs-Ankündigung.

Teilungshalber wird auf Antrag der Erben der **Gerichtsnotar Höge Witwe hier** deren unten beschriebenes **Wohnhaus** nebst dem dazu gehörigen **Garten** an der Schmiederstraße hier am

Freitag den 18. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

im Rathaussaal hier von dem unterzeichneten Notariat öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erteilt wird, wenn mindestens der Schätzungspreis von zusammen 12000 Mk. geboten wird:

Gemarkung Tauberbischofsheim

1. Wohnhaus mit Schienenkeller 2stöckig, Wohnungsanbau mit Balkenkeller und Kniestock, Gartenhaus mit Remise und 1 Zimmer und Holzremise, an der Schmiederstraße;
2. 10 a 53 qm Garten beim Haus.

Das Haus steht an den städtischen Anlagen und liegt frei in dem vorbeschriebenen, mit einer Mauer umgebenen Garten; letzterer ist als Obst- und Gemüsegarten gut angelegt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem diesseitigen Geschäftszimmer zur Einsicht auf.

Tauberbischofsheim, d. 2. Mai 1906.

Großh. Notariat.
Krank. 3768a

Den Vorzug
unter vielen Cognac-Sorten **hat** unstreitig **mein**

COGNAC

MIT DEM KREUZ.

Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs **nicht** belastet.

Wegen seiner **Güte** und **Wohlbekömmlichkeit** wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur 4470.6.4

Mk. 2.—

für eine Flasche gesetzt.

Alleinige Verkaufsstelle

C. Frohmüller,
Inh. J. Klasterer,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32,
am Ludwigsplatz.

Gebirgswiesen-Heu
Wagonweise franko jeder Bahnstation liefert billigst B14677.3.3
Elias Beissinger,
Gondelsheim bei Bretten.

Bims die Händ' mit Abrador 3406a

Abbruch-Materialien:
als Fenster, Türen, Backsteine, Bauholz 2c. sof. zu **verkaufen.** B14566.2.2
Ecke Erbprinzen- u. Herrenstr. 34.

Herrenalb.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des **G. Hädinger, Waldhornwirts in Herrenalb,** versteigere ich am

Montag den 14. Mai d. J., von nachmittags 1 Uhr an

am **Rathaus** in **Herrenalb:**

1 Pianino, 1 Viktoriawagen, 1 Landauer, 1 Break, 3 Leiterwagen, 4 Chaisengeschirre, 1 Holzschlitten, 2 Pflüge, 1 Wagenwinde, verschiedenes Fuhrgeschirr, 1 Rübenmühle, ca. 50 Ztr. Kartoffeln, 57 Flaschen verschiedener Weine, ca. 15 Ltr. Kirschengeist u. s. w.

Den 30. April 1906. 3771a.2.1

Notar Schweikert.

Kunst-Versteigerung z. Strassburg i. E.
Sammlung des verstorbenen Notars Alfred Ritleng
am 14. Mai und folgende Tage.
Gothik—Renaissance—Louis XIV, XV, XVI—Empire etc.
Grosse Zinnsammlung (Briot, Enderlin etc.), **Bronzen u. Eisenarbeiten** (Mörser, Cassetten etc.), **Costüme, Fächer, Gold- u. Silberschmuck, Dosen u. Elfenbein-Miniaturen, Holz- u. Elfenbeinschnitzereien, Fayencen, Porze lane, Glasgemälde, Spiegel, Pendulen, Musikinstrumente, Gobelins, Möbel, Waffen, Münzen etc.**
Katalog bearbeitet von **Dr. R. Forrer.**
Illustriert mit 40 Tafeln. Preis **Mk. 14.—.** 3592a 2-2
Der Katalog der Zinnsammlung mit 50 Tafeln **Mk. 30.—.**
Illustriert, aber ohne die Lichtdrucktafeln **50 Pfg.**
Kataloge u. Aufträge durch **Conrad Gessner** Ludwigshafenerstrasse 11 Strassburg 1. E.
Der durch die Erben mit der Versteigerung beauftragte Notar: Justizrat **RIFF, Strassburg i. Els.**
Ausstellung der Sammlung 12. u. 13. Mai im Rohan-Schlosse.

Goldene Verdienst-Medaille für Kunst u. Wissenschaft.

Am 9. Mai d. Js. werde ich in **Karlsruhe, Hotel „Gold. Karpfen"** anwesend sein, um 3297

künstliche Augen nach der Natur

für Patienten herzustellen. Künstliche Augen können auch über dem erblindeten Augapfel getragen werden.

L. Müller-Uri, Augenkünstler aus Leipzig.

Spezialität: Adhäsions- und Reformaugen.

Achtung! Nächste Ziehung!
Beste Gewinnchancen! bei der
Grossen Badener Geld-Lotterie
Zu Gunsten des Hamilton-Palais.
Ziehung bereits 5. Mai 1906
3288 Geldgewinne ohne Abzug MARK **45800**
1. Haupt-Gewinn M. 20000 = M. 20000
2. Haupt-Gewinn M. 5000 = M. 5000
3286 Gewinne zus. M. 20800 = M. 20800
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt
J. Stürmer, General-Debit **Strassburg i. E.,** Langestrasse 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. II/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle,
In Durlach: Carl Hess. 2962a.21.21

1211a.81.4

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:
Franz Mappes, 128 Kaiserstr. 128.

Hypotheken-Kapital
jeder Höhe zu coulanten Bedingungen, auf Wohn- u. Geschäftshäuser **industrielle Anlagen, Brauereien, Ziegeleien, Landgüter etc.**
Gute Angebote finden schnelle Erledigung. 3783a
Kölnische Handelsgesellschaft G. m. b. H.
Beethovenstr. 1, **Köln a. Rh.** Beethovenstr. 1.
Es werden auch Vermittler berücksichtigt.

10 Stück Kassenschränke
bestes Fabrikat, in allen Größen, sofort ab Lager billig zu **verkaufen.**
3113a **V. Corell,** 52.7
Mannheim L 12, Nr. 11.

Wegen Wegzug zu verkaufen:
1 Bettstatt mit Rost, Matratze und Polster, 1 runder, zusammenlegbarer Tisch, 1 3flammiger, emaillierter Gasherd, ein Sportswagen mit Gummireifen u. Polster u. 1 gut erh. Kanapee.
B14712.2.2 **Sophienstr. 162,** IV, l.

Fahrrad, nur einigemal gefahren, weg Abreise bill. **zu verkaufen.**
B14643.2.2 **Gerwigstr. 18,** III, r.

In bess. isr. Hause können einige Herren guten **Mittags- u. Abendtisch** erhalten. Off. unt. Nr. B15006 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mehrere Banken und Geldgeber geben Kapital zu jedem Zweck an jedermann von 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6 % Ratenweise Rückzahlung. Streng reell und diskret.
Näheres durch 3504a.6.6
E. Pirente, Berlin 113,
Schönhauser-Allee 109.
Ich verlange keine Auskunftspesen Erfolge beweisen Dankschreiben. Eventl. garant. für Erfolg.

Eine prima **1. Hypotheke** in Höhe von
19,000 Mark
zu 4% verzinslich, wird mit Nachlaß **zu verkaufen gesucht.** 3.3
Offerten unter Nr. 6616 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

GELD
auf gute erste Hypotheken in Beträgen von 4—6000 Mk., wird **aufzunehmen gesucht.** Gefl. Off. u. B14987 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht einem alleinstehend. Fräulein sofort **50 Mk.** Str. diskr., pünktl. Rückzahl. Offert. u. Nr. B14986 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wer Geld braucht
zu 4, 5, 6%, auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaften, Kautionen 2c. schreibe sofort an 2620a
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Sof. Beantwort.! Viele Dankschreiben!

Geld- Darl. zu 5%, ratenw. Rückz. Selbstg. **Schilinski, Berlin 14,** Apostel Paulusstr. 21. Rückp. Nachw. viele 1000 umges. 3420a.6.6

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Staatsbeamter 6089
in angesehen. Position, ledig, sucht treue **Lebensgefährtin.**
Häusl. gesinnt. evang. Fräulein besser. Standes, nicht unter 28 J., mit Verm., wollen gefl. Anerbieten u. **M. 1737** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** zur Weiterbeförd. einf. Strengste Diskret. zugesich., anonym zwecklos.

Mk. 650,000
sollen in größeren Posten als **1. Hypotheken** auf Ia. Objekte in bester Stadtlage in Höhe von **ca. 80 Proz.** der amtl. Taxe unter coul. Bedingungen angelegt werden. Off. unt. **T. 61196 b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 3799a.3.1

Kapital.
Wer würde einem bedrängten Geschäftsmann **M. 10000.—** **à 5%** gegen II. Hypothek und sonstige Sicherheiten auf einige Jahre leihen.
Gefl. Anfragen unter **D. 1645** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 6507.3.2

Mein in günstiger Lage des Schwarzwaldes befindl. kleineres
Herren- u. Knaben-Konfektionsgeschäft
bin ich Willens, an tüchtigen Fachmann evtl. sofort sehr günstig abzugeben. Gefl. Offerten unter **W. 1704** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6717

Weinreisender.
Eine leistungsfähige Weingroßhandlung Mittelbadens sucht einen tüchtigen Reisenden für Süddeutschland. Eintritt sofort oder später. Reflektiert wird nur auf eine Ia Kraft. Es wollen sich nur solche Herren melden, die nachweislich schon in dieser Branche mit gutem Erfolg gereist haben u. denen beste Zeugn. zur Verfügung steh. Ausführl. Off. m. Gehaltsanspr. sind zu richt. u. P. 1755 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe (Baden). 6860 4.1

Filiale
oder **Vertretung** sucht tüchtiger, repräsentabler Kaufmann mit ersten Referenzen für **Südbaden** und event. **Schweiz.** Nur angesehene und leistungsfähige Firmen können in Betracht kommen.
Anerbieten unter **A. G. 1903** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Konstanz.** 3776a

Patent- ANWALTS-BUREAU **C. KLEYER ● KARLSRUHE**
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN) 3306

Wer Geld braucht
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft, Hypotheken, Erbschaft, Möbel, Kautionen usw., schreibe an
Emil Seifert 201,
München 15. Jede Anfrage wird sofort diskret beantwortet.
Streng reell. 3773a

Kaufmann, Ende der 20er J., ev., mit eigenem, schuldenfreien u. rentabl. Geschäft, sucht gebild., häusl. Fräul. von gefällig. Aeußern aus besserer Familie mit Vermögen zur

Lebensgefährtin.

Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4294** erbeten. Anonym verbeten. 6704.3.3

Heirats-Gesuch.

Frl. aus besserer Familie, evang., angenehmes Aeußere, Anf. 30 J., v. gutem Charakter, sehr tüchtig i. Haushalt und einigen tausend Mark Vermögen, sucht, da es ihr völlig an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem charaktervollen Herrn in sicherer Lebensstellung bekannt zu werden.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert aber auch verlangt. Anonym zwecklos.

Offerten erbeten unter Chiffre **B. Z. Nr. 14 Karlsruhe,** hauptpostlagernd. B14936

Heirat w. 2 Schwest., 22 u. 24 J. a., 180000 Mk. V. bar. Herren, w. a. o. Verm., jedoch aufr. Liebe, sd. Br. an **Fr. Gombert,** Berlin SO. 26. 3532a.6.4

Hohes Einkommen
Für **Karlsruhe** u. **größere Umgebung** ist die
Vertretung
eines **Konsumartikels allerersten Ranges** zu vergeben. Die Uebernahme bietet gute und angenehme Existenz ohne jedwede Branchekenntnisse. Da über die Vorzüglichkeit des Artikels Ia. Zeugnisse vorhanden sind, ist ein äusserst leichter Verkauf garantiert. Es wollen sich nur strebsame Herren melden, die über 500 Mk. in Bar verfügen, da ein kleines Lager für eigene Rechnung unterhalten werden muß. 3762a
Gefl. Offerten erbeten an das
Sächs. Industrie-Werk Dresden,
Tolkewitz b. Dresden.

In frequenter Lage von **Rastatt** ist eine 3.1
Bierwirtschaft
an tüchtige Wirtsleute zu **vergeben.**
Offerten unter Nr. 3769a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Die
Wirtschaft einer Grossbrauerei
im Amtsbezirk **Lahr,** kleineres, jedoch gutgehendes Geschäft, w. dessen Führung durch die Frau möglich ist, wird **auf 1. Juni d. Js.** 3.2
pachtfrei.
Tüchtige, ordnungsliebende, solvente Bewerber, der Mann kann, wenn Sattler, oder als Flaschenbierführer geeignet, in der Brauerei eventuell Beschäftigung finden, belieben Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 3736a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. (Kinderl. Ehepaar bevorz.)

Eine Dame wünscht sich einige Monate zurückzuziehen, am liebsten aufs Land. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B14959 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Verloren
wurde auf dem Wege von **Karlsruhe nach Maxau eine Wagenkapsel.** 6849
Abzugeben bei **Theodor Billigheimer,** Rüppurrerstr. 20.

Verloren
heute früh 10 Uhr ein **Portemonnaie,** Inhalt 52 Mk., 3 Stadtgartenabonnements, 1 Schein. Abzgb. gegen Belohn. Sternbergstr. 7, 4. l. od. Fundbureau. B14996

Verloren eine **Brieftasche** mit dem Reisepaß des russischen Untertans V. Sabotin. Abzugeben 4.1
B14994 **Rudolfstr. 15,** 2. St.

Nachruf.

Am 2. ds. Mts. verschied nach langem, mit grosser Geduld getragenem Leiden

Herr Bernhard Schweizer

Handlungsbevollmächtigter unseres Instituts und Leiter der Buchhaltungsabteilung.

Wir verlieren in ihm einen treuen, mit einer grossen Arbeitskraft ausgerüsteten Mitarbeiter, der in mehr als drei Jahrzehnten unserem Institut sehr wertvolle Dienste geleistet hat und dem wir bei seinen ausgezeichneten Charaktereigenschaften stets mit aufrichtiger Wertschätzung zugetan waren.

Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken allezeit bewahren!

Die Direktion der Filiale der Rheinischen Creditbank.

Karlsruhe, den 3. Mai 1906. 6844

Nachruf.

Nach langem und schwerem Leiden ist am gestrigen Tage unser lieber Kollege

Herr Bernhard Schweizer

aus dem Leben geschieden. Ausgezeichnet durch einen aufrichtigen, ehrenhaften Charakter und durch wertvolle Geisteseigenschaften, hat sich der Entschlafene die freundschaftlichste Anhänglichkeit aller der Kollegen erworben, die in den Jahrzehnten seiner Tätigkeit bei der Bank mit ihm zusammengearbeitet haben. Wir betrauern in ihm einen hochgeschätzten, lieben Kollegen und werden seiner allezeit in Treue gedenken!

Die Beamten der Filiale der Rheinischen Creditbank.

Karlsruhe, den 3. Mai 1906. 6845

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Gattin und Mutter

Katharina Schmid

geb. Schmid

im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Jakob Schmid
Robert Schmid.

Grünwinkel, 3. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 5 Uhr statt. 3794a

Bei monatlicher Ratenzahlung
und strengster Diskretion
Herren-Anzüge nach Mass
Herren-Wäsche.
Streng reelle Bedienung. Erstklassiges Geschäft.

Offerten bei genauer Angabe der Adresse unter Nr. 3391 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein schönes Herrschaftshaus

in prächtigster Lage Karlsruhes, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, mit 13 Zimmern, 2 Küchen, 5 bewohnbaren Mansarden, 3 Bädern, Zentral-Wasserheizung, Gas- u. elektr. Anlage, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 3108 in der Exped. der „Bad. Presse".

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Plissée-Brennerei
R. Stützer
167 Kaiserstr. 167.

Schnellste u. billigste Anfertigung von **Kinderkleidern, Blousen,** 2.1 sowie der B14981 **hochmodernen Sonnenröcke,** wozu Muster gratis geliefert wird. Auf alle **schmalen Plissées kann gewartet werden.**

Kugeldicke frische Trink-Eier je 85 St. 4 M. frko. Allerf. naturreine, tägl. frische **Süßrahmbutter** je 10 Pfd. 8 Mk. frko. Nachn. 3799a
Charles Neumann, Frankenhagen i. Westpr. Nr. 1.

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis 3.3 nähere Mitteilungen. 3068a
Justus Waldthausen München 31, Schleissheimerstr. 49.

3.2 **Sofort bares Geld** 3731a kann jedermann verdienen durch **leichte Schreibarbeiten, Adressenschr., Adr.-Nachweis** 2c. (auch abends), ferner lohnende Agenturen. **Gratisaust.** mit vielen Dankschr. d. **Erwerbs-Institut „Reform", Stuttgart 11.**

Welcher bess. Schneider liefert einem Herrn **Kleider** gegen monatl. Ratenzahlung. Offerten mit Bedingungen unt. **„von L 100" hauptpostlagernd** erbeten. B14995

Jung., bess. Herr sucht Anschl. mit ein. bess. Fräulein zwecks Unternehmen v. klein. Radtouren. Off. erb. unt. Nr. B14530 a. die Exped. der „Bad. Presse"". 3.2

Katze,
einjährig, schön grau getigert, ausgezeichnete Mäusefängerin, auch Ratten, mit einem 5 Wochen alten Jungen, wird in gute Hände abgegeben. B14952
Rüppurrerstr. 24a, III., rechts.

Zu verkaufen

In einem größeren Landorte (Bahnstation) bei Karlsruhe ist wegen Todesfall eine gut eingerichtete und gutgehende 2.1

Schlosserei

sofort zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem 1½stöck. Wohnhaus, einer ca. 110 qm großen Werkstätte, großem Hof und Garten, mit einem Gesamtflächeninh. von 1269 qm. Gefl. Offerten unter Nr. 3788a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geschäfts- und Hausverkauf.

Das in **Nagold** an der Landstraße nach Herrenberg gelegene **Gasthaus zum „Lamm"** mit Brauerei und Oekonomie setze ich wegen des Verlustes meines Sohnes Richard bei dem Nagolder Unglück dem Verkaufe aus. Das große Anwesen mit Brauereianlage bietet insbesondere einem Bierbrauer und geschickten Wirt sichere Existenz.
3793a **Gottlob Widmaier,** Metzgermeister in **Nagold.**

Mühlburg.

Rheinstraße 7 u. 9 ist das ganze, 2594 qm große Anwesen mit daraufstehendem einstöckigen Wohnhaus, Werkstätte und verschied. Schuppen auf 1. Juli d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Großartiges Spekulationsobjekt, gibt mehrere Bauplätze. Zu erfragen Rheinstraße 27. 5155*

Chaisen-Geschirre zu verkaufen.

2 Zweispänner, plattiert, sowie **2 Einspänner Brustblattgeschirre** werden billig abgegeben. 6850*
Zu erfragen Yorkstr. 25, I.

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
248 **Kaiserstraße 81.**

Polstermöbel.

1 Salon-Garnitur, Kanapee mit 4 Fauteuil, 1 Garnitur braun Damasse-Kanapee mit 4 Fauteuil, sowie ein feines Sofa mit Seidenbezug sind im Auftrag einer Herrschaft billig zu **verkaufen** im
Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
2.2 **Zähringerstr. 29.** 6693

Abbruch. B14975 2.1

Um zu räumen, **verkaufe** ich von heute ab zu äußerst günstigen Preisen **Mauer- u. Backsteine, Sparren, Balken u. Unterzüge,** sowie **Steinquader u. Steintröge.** Näh. bei **Christian Fleck,** Yorkstr. 4, Karlsr.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort. 14.9
Unanfechtbarkeit und **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Goswin Metz, Bezirksverwalter, **Karlsruhe**
Schillerstraße 56 (nächst der Kriegstr.).
Telephon Nr. 2088. 5682 **Telephon Nr. 2088.**

Zahnatelier
W. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221. 3392*

In hiesiger Gegend sind **3 große Anwesen** mit Dampf- und Wasserkraft, für jeden gewerblichen Zweck, ebenso einige **große Hotels u. Wirtschaften** sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die **Geschäftsagentur Riegger** in **Villingen** (Baden). 3722a.3.2

1 Paar engl. Glanzrappstuten,
6jährig, 1,70 und **1,72** groß, einund zweispännig gefahren, kräftige Karrossiers, total scheufrei vor Automobil und Eisenbahn, weil überzählig, zu verkaufen. 6358.3 3
Näheres **Kreuzstraße 29, part. Karlsruhe.**

Pferde-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung verkaufe **6 junge, schöne Wagenpferde preiswert.** Dieselben eignen sich für Chaisen oder leichteres Lastfuhrwerk. 6851*
Zu erfragen bei **Fr. Ochs, Karlsruhe,** Yorkstraße 25.

Stationäres Lokomobil,

16 qm Heizfläche, 6 Atm. Druck, gut erhalten, ist gegen bar billig zu **verkaufen.** Preis 1800 Mark. 3.1
Offerten unter Nr. B15001 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Unterzeichneter hat einen neuen, mittl. **Reklame-Wagen** im Rohbau fertig stehen, passend f. Konsum, Bäcker, Metzger od. Waschanstalt, besonderer Verhältnissehalber billig zu **verkauf.**
Georg Riexinger, Wagenbauer,
3.1 **Gernsbach.** 3787a

Federn-Pritschenwagen,
80 Zentner Tragkraft, gut erhalten, billig zu verkaufen. B14237.3.3
Grenzstr. 8.

Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.

Eine zurückgesetzte, moderne Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus zwei Bettstellen mit Rosten, Haarmatratzen und Keile, ein doppelter Spiegelschrank, eine Waschkommode mit Toilette, zwei Nachttische mit Aufsätzen, ist sofort weit unter Preis zu verkaufen. Reeller Wert Mk. 700.—, jetzt Mk. 480.—. 6784.3.2
Anzusehen **Kaiserstr. 19, 2. St.**

Motorrad
(Progreß) 3 PS.,
sehr gut erhalten, für **300 Mk. zu verkaufen.** B14983
Zu erfragen **Grünwinkel,** Verbindungsstraße 10, 2. Stock, rechts

Motorrad

Gritzner, 2¾—3 HP, lange, niedere, neue Form, garantiert tadellos laufend, mit Seitenwagen billig zu verkaufen. 3784a.3.1
Ed. Schönsiegel, Pforzheim.

Fahrrad,
sehr gut erhalten, ist billig zu verk.
B14754 **Schützenstr. 14,** 1. St.

Fahrrad, wenig gefahren, mit Freilauf u. Rücktrittbremse, umständehalber billig zu verkaufen. B15004
Wielandtstr. 24, Seitenbau, III.

Photograph. Apparat,
9/12, neues Modell, sofort billig zu **verkaufen.**
B14972 **Werderplatz 30,** 3. St.

1 Firmaschild
mit oder ohne Pfahl billigst zu **verkaufen.** 6867.2.1
Zu erfrag. **Erbprinzenstr. 23.**

Gebraucht. guterh. **Bücher** für die **kaufm. Fortbildungsschule Kl. I** sind billig zu **verkaufen.**
Kapellenstr. 26, 5. St. rechts.

Kochherd,
ein gebrauchter, 100/60, sehr gut, Wert 30 Mk., zu nur 25 Mk. zu verkaufen. **Amalienstr. 43.** B14974

Spiegelschränke mit geschliff. Glas 80 Mk., Vertiko 32 Mk., Waschkommod, franz. Bettstelle, Küchenschrank, alles neu, unt. Garantie zu verkaufen. B15007.2.1
Kaiserstraße 29, Hinterhaus, part.

2 Bettstellen mit Rost u. Polstern sind billig zu verkaufen B15005
Sternbergstraße 2, IV.

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur M. 20.— zu **verkauf.**
B15013 **Douglasstr. 30,** part.

Ein noch beinah neuer **Kinderwagen** mit Gummireifen, ist wegen Wegzug billig zu **verkaufen.** 2.2
B14611 Georg Friedrichstr. 26, Hth.

Partie Stroh billig abzugeben.
B15014 **Douglasstr. 30,** I.

Stellen finden

Wir suchen für baldigen Eintritt einen 6810.3.2

Bauführer

mit mehrjähriger Praxis im **Tiefbau.**
Bewerber, welche im **Beton- und Eisenbetonbau** Erfahrung haben, erhalten den Vorzug.
Gefl. Offerten bitten wir Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Beschreibung der bisherigen Tätigkeit beizugeben.
Dyckerhoff & Widmann, Karlsruhe.

Ein tüchtiger, repräsentationsfähiger

Reisender,

welcher sich für den Besuch von Handels- und industriellen Firmen (in feineren und einfachen Drucksachen) eignet, wird sofort **für Baden gesucht.**
Wohnort beliebig.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Personalverhältnissen, Photographie, Gehalts- und Provisionsansprüchen, Kautionsfähigkeit unter Chiffre **R. S. K. postlagernd Karlsruhe.** 3785a

Tüchtige Provisionsreisende
(auch Reisedamen), welche Private besuchen, können einen neuen **konkurenzlosen** Artikel der Möbelbranche mitnehmen. Leichtverkäuflicher Artikel, hohe Provision. 3798a
Merseburger Möbelfabrik, Merseburg a. S.

Jüng. Friseurgehilfe
per Mitte Mai **gesucht.** 3766a.2.1
Adolf Schmidt, Friseur und Perückenmacher, **Freiburg i. B.,** Unterlinden 3.

Ein tüchtiger Friseurgehilfe
für **sofort oder später gesucht.** Salär 25 bis 30 Mark. 6852
Karl Liede, Friseur, **Durlach.**

Geübter Bandsäger
sowie ein **tüchtiger** 3770a2.1
Kreissäger
für dauernde Stellung sofort **gesucht.**
Badische Holzwerkzeugfabrik Oos-Baden-Baden.

Ein tüchtiger Maschinenarbeiter
für **Holzbearbeitungsmaschine findet sofort dauernde Beschäftigung** bei 6848
Markstahler & Barth, Baugeschäft, Karlstraße 67.

Tüchtiger Blechner u. Installateur
findet dauernd Lohn. **Beschäftigung.**
B14649 **Herrenstraße 8.**

Für Brautleute!

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, hell, nußbaumpoliert, alles innen eichen, 1 Chiffonniere mit Muschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Handtuchständer ist um den billigen Preis von **535 Mk.** zu verkaufen Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 4359
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Prachtkinderwagen in Tretbar's idealem Modell 1906 direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Tretbar, Grimma** 366 1478a.20.8

Zum Färben grauer od. roter Haare Kuhns Nußextrakt Mk. 1.50, attestiert giftfrei, Kuhns Nußöl-Rutin 60 u. 100 Pfg., Kuhns Pomade-Rutin. Verlangen Sie ausdrückl. von Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223, G. Schneider, Friss., Herrenstr. 19, F. W. Hager, Parf., Kaiserstr.

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** bürgerlich. können einige Herren teilnehmen.
B14760.2.2 Adlerstr. 32, 3. Stock.

Für **täglich ca. 300 Liter reinlichst gewonnene, tiefgekühlte**

Vollmilch

von bester Qualität, einen oder mehrere zahlungsfähige Abnehmer gesucht. Lieferung in Kannen und Flaschen. 2.1
Gefl. Offerten unter 3764a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht
eine gebrauchte kleine
Drehbank.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B14971 an die Exp. der „Bad. Pr."

Suche in ein erstes **Juwelen-, Gold- u. Silberwarengeschäft** ein durchaus tüchtiges

Fräulein

liebenswürdig und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft und geschickt in der Pflege des Lagers. 2.1
Eintritt nach Uebereinkunft. Selbstgeschriebene, ausführliche Offerten unter Nr. 6866 an die Exp. der „Bad. Presse".

Feuer-Versicherung.
Tüchtiger
Vertreter
gegen höchste Provision gesucht. Eventuell Provisionsgarantie.
Offerten unter Nr. B14026 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Maler-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt werden 8—10 **Maler- und Anstreichergehilfen** gesucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung. Einsendung von Lehrzeugnissen erwünscht. 3700a
Weibert Ketterer,
Alfred Fehrenbach,
Oskar Pfrengle,
August Kienzler, 3.2
Furtwangen, bad. Schwarzw.

Tüchtigen, selbständigen
Glasergehilfen,
der auch an Maschinen arbeiten kann, **sucht** für dauernd 3790a.4.1
M. Krapp, Glaserei mit elektr. Betrieb, **Landau** (Pfalz).

Mehrere, tüchtige, selbständige
Monteure
für Gasleitungen (Acetylen) zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 2.1
Offerten mit Zeugnisabschriften unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 3767a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngerer, verheirateter
Gitterschlosser,
der selbständig arbeiten kann, sofort für dauernd **gesucht** bei 6771.2.2
L. Krieger,
Sieb- und Drahtwarenfabrik.
Nur solche Bewerber, die an selbst. Arbeiten gewöhnt, wollen sich melden.

Tüchtige Schlosser und Lackierer
finden **dauernde u. lohnende Beschäftigung** in 3775a.3.1
Bergmanns Industriewerken, Gaggenau i. B.

Taglöhner
und Glaserlehrling kann sofort eintreten bei B14968
G. Ruf, Rüppurrerstr. 25.

Hausbursche gesucht.
Ein jüngerer Hausbursche, welcher mit einem Pferd umzugehen versteht, kann **sofort eintreten** bei
Karl Friedr. Kurr, Möbelhaus,
6864 **Kaiserstraße 19.** 3.1

Ein kräftiger Junge
zum **Spähnetragen gesucht.**
6809.2.2 **Marienstraße 60.**

Tüchtige, erfahrene
Kontoristin
im Stenographieren und Maschinenschreiben durchaus perfekt, wird sofort **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 3758a an die Exped. der „Bad. Presse".

Für einen älteren, alleinstehenden Herrn auf dem Lande eine tüchtige,
israel. Haushälterin
per bald **gesucht.** Dieselbe muß einem Haushalt vollkommen selbstständig vorstehen können. Ausführliche Offerten unter Nr. B14674 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Aelteres, braves
Mädchen,
das in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird neben jüng. Mädchen in kinderlosem Hause **sofort** gesucht. Lohn anfangs 25 Mk., bei guten Leistungen bis 30 Mk. monatl. steigend. Auslagen der Herreise werden vergütet. 3127a.2.2
Büttlingen, Kr. Forbach i. Lothr.
Frau Forstmeister **Fiedler.**

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches
Mädchen,
welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*
Jähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Gesucht
für eine feine **Pension** in einem **Kurort** 3.3
erste Köchin
selbständig feine Küche, diätische Küche und **Patisserie**
für die **Saison.**
Offerten unter Nr. 3641a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Solides
Mädchen
das **selbständig kochen kann,** findet auf 15. Mai oder 1. Juni gute Stelle. Lohn 25 Mk monatlich
Offerten mit Zeugnissen befördert unter Nr. 3689a die Expedition der „Bad. Presse". *

Gesucht auf 15. Mai ein fleiß. **Mädchen** für häusl. Arbeiten; daselbst findet auch ein der Schule entlassenes Mädchen gute Stelle. 4.3
B14794 **Jähringerstr. 68,** 2. St.

Ein einfaches, junges **Mädchen** vom Lande findet gute Stelle sofort oder später. Näheres B14838.2.2
Wilhelmstraße 8, parterre.

Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres, kräftiges Mädchen, welches Lust hat, sich als Verkäuferin in einem **Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft** auszubilden, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 6593 in der Exped. der „Bad Presse". 3.3

Ein fleiß. **Mädchen** für Hausarbeit, welches auch servieren kann wird für sofort **gesucht.**
B14989 **Lachnerstraße 14,** 2. St.

Ein Mädchen
das bürgerl. kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sofort oder per 15. Mai **gesucht.** 6847
Kaiserstraße 76, 2 Trepp.

Suche auf sofort ein braves, ehrliches **Mädchen** zu einer kleinen Familie mit einem Kind. B14970.2.1
Bernhardstr. 11, Cigarrenladen.

Ein ordentliches Mädchen wird **sofort** (auch aushilfsweise in Dienst **gesucht.** B14988.2.1
Rüppurrerstr. 26, 2. Stock, l.

Ein fleißiges, williges, jüngeres **Mädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat, per sofort gesucht. 6853
Mathystr. 3, I.

Ein junges **Mädchen** für einige Stunden des Vormittags **gesucht** für häusliche Arbeiten. B14015
Bernhardstr. 19, 4. St. r.

Ein fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf 15. Mai **gesucht.**
B14610.2.2 **Rudolfstr. 1, 4. St. l.**

Rock- u. Taillenarbeiterinnen
per sofort gesucht. Bei guter Leistung dauernde Stellung u. Reisevergütung Offerten erbeten an 3574a.3.3
Rybicka Meyer,
Straßburg i. E., Broglieplatz. 4, I.

Tücht. Taillen- u. Rock-, sowie einige **Zuarbeiterinnen** können sof. eintreten B14967.2.1
Geschw. Kahn, Kreuzstr. 9.

Im Anfertigen von **Knabenkleidern** erfahrene **Näherin** für ins Haus **gesucht.**
Gefl. Angebote unter Nr. B14999 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine jüngere Arbeiterin
zum **Kleidermachen** sofort gesucht.
B14865.2.2 **Marienstr. 27,** III r.

Eine tüchtige Putzfrau
für ein paar Stunden im Tag **gesucht.** B14232.3.2
Westendstraße 61, II.

Gesucht
für größeres **kaufmännisches Bureau** in der Nähe von Karlsruhe
Lehrling
mit guter Schulbildung und Berechtigung zum Einj.-Freiw. gegen sofortige, jährlich steigende Vergütung. Eintritt sofort oder später. Selbstgeschriebene Offerten mit Schulzeugnissen unter Nr. 3779a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Kaufm. Lehrstelle
auf einem Bureau einer kleineren Fabrik **offen.** Kost und Wohnung im Hause. 3.2
Näheres unter Nr. 6775 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein anständiges **Mädchen** für sofort **gesucht.** Näheres B15011
Kaiserstraße 137, part.

Lehrling-Gesuch.
Kräftig. Junge wird als **Schlosserlehrling** gegen sof. Vergüt. gesucht.
6855.3.1 **Gerwigstr. 37.**

Schlosserlehrling kann eintreten bei **Eduard Meess, Amalienstr. 43.** B14966

Weißnähschule.
Junge Mädchen können das **Weißnähen** erlernen u. werd. im Zuschneid. u. Maschinennähen gründl. unterrichtet
B14679.2.2 **Ostendstr. 5,** 2. St. l.

Lehrmädchen
für **Damenschneiderei** per sofort **gesucht.** 6808.2.2
Mathystraße 10, part.

Junges Mädchen welches das Kleidermachen gründl. erlernen will, kann noch eintreten. 3.1
B14990 **Rheinstr. 10, Mühlburg.**

Ein Lehrmädchen
aus guter Familie in ein feines Geschäft (Konfiturengeschäft) **gesucht.**
Schriftl. Offerten unter Nr. 6661 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Stellen suchen

Buchhalter
durchaus vertraut mit einf. u. dopp. Buchführung, Korrespondenz u. Rechnungswesen, kautionsfähig, **sucht Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B14736 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Buchhalter,
25 Jahre alt, militärfrei, der amerik. Buchführung mächtig, mit guten Zeugnissen, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen sofort **Stellung.** Offerten unter Nr. 6758 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Erfahrener Kaufmann, sprachkundig (englisch, französisch, italienisch), mit ausgebreiteten Verbindungen im Auslande, **sucht**
Vertrauensposten
bei größerer Firma, event.
Beteiligung
mit 30—40 000 Mark an gut gehend. lukrativem Geschäft. Offerten erbeten unter **J. J. 5448** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** 3774a

Manufakturist,
22 Jahre alt, militärfrei, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse, einen **Reiseposten** für Detailkundschaft.
Gefl. Offerten erbitte unter **X. Z. 123 postlagernd Achern i. B.** 3793a

Bauführer,
verheiratet, **sucht Stellung** in Baugeschäft per sofort oder später.
Gefl. Offerten unter Nr. 3752a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Für Brauereien.
Strebsamer Mann, 28 Jahre alt, tüchtig im Braufach, spezielle Praxis im Maschinenwesen, bester Leumund, **sucht Lebensstellung** als Stütze des Prinzipals. Event. auch Einheirat. Gefl. Offerten u. Nr. 3786a an die Exped. der „Bad. Presse".

Cigarren-Fabrikanten!
Ein junger, verheirateter, tüchtiger **Cigarrenmacher,** hier wohnhaft, der schon selbst. arbeitete, **sucht** für einen Fabrikanten **zu arbeiten** auf Gegenrechnung od. Provision. Off. u. B14964 an d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.1

Ein zuverlässiger
junger Mann
gedient, Militär als Unteroffizier, **sucht Stellung** als **Diener** in ein Bankgeschäft. Eintritt kann sofort geschehen nach Uebereinkunft. Kaution kann gestellt werden. Off. unter B14965 an die Exped. der „Bad Presse".

Fräulein,
der Kolonialwarenbranche kundig, **sucht Stellung als Verkäuferin.** Würde auch Filiale od. Vertrauensposten annehmen. 2.1
Gute Zeugnisse, prima Referenzen.
Offerten unter Nr. B15000 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein einfaches, ordentliches Mädchen,
24 Jahre, **sucht** auf 1. Juni **Stelle als Ladnerin** in einer Feinbäckerei oder Spezereigeschäft. Selbige würde auch eine **kleinere Filiale übernehmen.** Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter **M. R. Stuttgart, Metzstraße 21.** 3789a.2.1

Fräulein,
gesetzten Alters, gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht** ab 1. Juni **Stellung** zur Führung eines Haushaltes bei einzeln. Herrn, am liebsten in der Nähe von Freiburg. Offerten unter Nr. B14373 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Stelle sucht ein tücht. **Buffetfräulein** mit guten Zeugnissen, ebenso finden **Haus- u. Küchenmädchen sofort Stelle.** B15009
Fasanenplatz 9, 1. Stock, bei Frau **Kuppinger** Witwe.

Wer gibt einem älteren Fräulein gut lohnende **Heimarbeit?** Offerten unter Nr. B14998 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine durchaus tüchtige **Büglerin** **sucht Arbeit** außer dem Hause.
B14993 **Fasanenplatz 8,** part.

Eine Frau sucht für die frühen Morgenstunden oder Abends Beschäftigung, nimmt auch eine Monatsstelle für Nachmittags 2 Stunden. Z. erfr. Uhlandstr. 4, 4. St. B14997

Zu vermiethen.

Metzgerei
zu vermieten.
Für eine neue, eingerichtete Metzgerei in der Kreishauptstadt Speier (Rheinpfalz) wird ein tüchtiger Metzger gesucht. Da bei einer Entfernung im Umkreise von 300 m keine Metzgerei besteht und sehr belebte Straße ist, sieht Vermieter mehr auf tüchtigen Metzger als auf hohe Miete. Alles Nähere bei 3741a.3.1
Jak Nuber, Pflastermeister,
Speier a. Rh., Mörchgasse 3.

Bäckerei und Konditorei
in prima konkurrenzfreier, verkehrsreichster Lage hiesiger Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb, mit flottem Geschäftsgang, ist per sofort oder später **zu vermieten.** 4738*
Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau Melanchthonstraße Nr. 2.

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 5816*
Otto Hofmann.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Eine schöne Wohnung
mit 4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli billig zu vermieten.
B13271.10.6 **Luisenstr. 57.**

3 Zimmer-Wohnung
nebst reichlichem Zubehör, Leucht- u. Kochgas, **Lessingstr. 42,** Vorderh., 2. Stock, ist unvorhergef. Fälle wegen **sof.** od. spät sehr bill. zu verm. 6324*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Werkstätte od. Lagerraum sofort billig zu vermiet.
B14359.3.3 **Marienstraße 56.**

Schöne helle **Werkstätte** an nur ruhiges Geschäft per **1. Juli** zu **vermieten.** 6636.4.2
Kaiserstraße 168, Laden rechts.

Stallung
für 2 Pferde mit Wagenremise und Burschenzimmer ist sof. od. spät. zu vermieten. Näh. **Yorkstr. 1,** I. B14585.3.3

Akademiestr. 21 ist abgeteilt. **Magazinraum** evtl. als **Werkstätte** zu vermiet. Näh. **Akademiestr. 21,** Hinterhaus II. B14470.3.3

Durlacherstr. 35 sind **3 Wohnungen,** je 2 Zimmer, und eine **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zugehör, auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näh im Laden das. B14291.5.3

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St., l. B14440.2.2

Göthestr. 35, part. l. ist e. **Wohnung** zu vermieten, sehr geräum., 4 Zimmer, auch Balkon, Beteil. an kl. Garten u. all. übl. Zubeh. B14772.2.2

Hirschstraße 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Zugeh., Koch- u. Leuchtgas, an eine kl., ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 1. St., links. B14859.2.2

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Hirschstraße 62 ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche usw., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 5657*

Kaiser-Allee ist eine sehr **gut möbl. Wohnung,** 3 gr. Zimmer, Küche, Mansarde m. sämtl. Zubehör zu vermieten. Näh. **Schillerstr. 24,** part. beim Hauseigentümer. B14094.5.3

Kapellenstr. 68, nächst der Kriegstr., schöne **3 Zimmer-Wohnung,** 1 Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. St. l. B14597.3.2

Karlstr. 6 ist eine kl. **Wohnung** von einem Zimmer, Küche und Keller, im Querbau, sof. zu vermieten. Näheres im Seitenbau. B13609.5.5

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundliche
Wohnung
von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 4240*

Körnerstr. 13 sind **2 Wohnungen,** 1. u. 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 3. St. l. 6699*

Luisenstr. 57, IV. ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 450 Mk. B14208

Ludwig Wilhelmstr. 5, 4. St., ist e. **4 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B14885.2.2

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine **kleinere Wohnung** von 2 Zimmern auf 1. Juli l. J. zu verm. Zu erfr. im 2. St. d. Vrdrhs. B14279.3

Marienstr. 39 ist eine **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer mit Leucht- u. Kochgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B1452.2.2

Marienstraße 56 sind im 3. Stock 2 **Zweizimmerwohnungen** auf 1. Juli zu vermiet. B14358.3.3

Markgrafenstr. 52, Hths. 3. St. l., nächst Rondellplatz ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn sofort zu verm. B14445.3.3

Putlitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche **4 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. 4. Stock. B14552.6.2

Rudolfstr. 18, 4. St., ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli zu **vermieten.**
Näheres 2. St. lks. B14548.2.2

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut. 4023*

Schillerstraße 23, Ecke Göthestr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock lks. oder Blumenstr. 7, Hinterhaus, III. B14503.5.2

Schwanenstraße 21, 4. St., ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten.
Zu erfr. das. 2. St. B14703.3.2

Uhlandstraße 36 (Neubau) ist per sofort oder später im 4. Stock eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 350 Mk. Einzusehen täglich und zu erfragen Klauprechtstr. 9, II. 898*

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 6091*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Veilchenstr. 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Näh. 2. St. r. B14877.2.2

Werderplatz 31 ist eine neu hergerichtete **4 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Laden. B14002.10.4

Wielandtstraße 12 ist eine große **2 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B14594.2.2

Wilhelmstr. 34 ist eine freundl. **Wohnung,** auf den Werderplatz geh., im 2. St., v. 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller m. Trockenpl., Leucht- u. Kochgas, auf 1. Juli billig zu vermiet. Zu erfr. bei **J. Ludwig.** B14155

York- u. Draisstr.-Ecke sind elegante **5 u. 4 Zimmerwohnungen** und Bad nebst reichlichem Zugehör sogleich oder später äußerst billig zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 2844*

Jähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 4080*

Mühlburg. Eine **Wohnung** von 2 größeren Zimmern, Küche u. Zubehör wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. B14458.5.2
Näheres Sedanstraße 11.

Ein anständiges Mädchen, das tagsüber im Geschäft, findet einfach **möbl. Zimmer.** 3.1
B14991 **Jollystraße 9,** V.

Zimmer zu vermieten.
Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*
Jähringerstraße 88.

Gemütl., hübsch. möbl. **Zimmer** in schönster Lage der Südstadt ist per sofort oder 1. Mai zu vermieten.
Offerten unter Nr. 6286 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Einige gut **möbl. Zimmer** (auf Wunsch mit vorzüglicher Pension) zu **mäßigem** Preise zu vermieten. **Kronenstraße 27,** III., vis-à-vis „Hotel Geist". B14980.4.1

Einf. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Augartenstr. 83, I. B14759.2

Adlerstraße 32, II
sind gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B14976.5.1

Adlerstraße 32, II.,
sind 2 gut **möblierte Mansarden** sofort zu vermieten. B14977.2.1

Adlerstr. 18, 3. St. l., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu verm. Ebendas. ist eine **Schlafstelle** für 1 od. 2 solide Arbeiter zu vermieten. B14876.2.2

Adlerstraße 41, 4. Stock, links, ist **sofort** ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14704.2.2

Akademiestr. 53, 3 Treppen, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an einen, evtl. auch zwei solide Arbeiter zu vermieten. B14768.2.2

Zimmer zu vermieten.
Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 4641*

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** auf sofort zu vermieten. B14978

Bernhardstraße 8, 5. Stock l. ist ein gut möbliertes **Zimmer** sof. oder später zu verm. B14660.2.2

Ecke Blücher- und Maxaubahnstr. 1 ist im 2. Stock ein gut möbliert. **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B14829.3.2

Gartenstraße 9, 5. St., vis-à-vis der Gartenschule, ist ein fein möbliertes **Zimmer** nur an einen sol. Herrn zu vermieten. B14444.2.2

Grenzstraße 28a, 4. Stock ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14762.2.2

Karlstraße 6 ist ein **Zimmer,** in den Hof geh., mit Pension sof. zu vermieten. Näh. 2. St. B14559.4.3

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten. B14581.3.2

Lachnerstraße 21, 4. St. lks. ist ein sehr gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14569.3.3

Lessingstr. 48 ist ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen parterre. B14564.3.2

Lessingstraße 51, 1 Treppe, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B14811.2.2

Lessingstraße 53, IV, ist ein möbl. **Zimmer** sof. zu verm. B14985

Leopoldstraße 29, 3. Stock, sind 2 kleinere, gut möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sofort zu vermieten. B11347.10.9

Marienstr. 1, 3. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an besser. Herrn billig zu vermieten. Separater Eingang. B15016

Rüppurrerstraße 2, IV, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang und schöner Aussicht billig zu vermieten. B14633.4.3

Rüppurrerstr. 92, 4. Stock rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B14574.2.2

Schillerstr. 33, H. 3. St. l., ist ein **freundl. möbl. Zimmer** zu vermieten. B14764.3.2

Steinstraße 31, part., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B14984

Veilchenstr. 23, 1 Treppe h., sind schön **möbl. Zimmer** an solide Herren preisw. zu **vermieten.** Ebend. wären zu **vorzügl. Mittagstisch** noch einige Herren erwünscht. B14627.3.2

Waldstraße 50, 2 Treppen hoch, ist ein fein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B14598.2.2

Waldhornstr. 49, 2. Stock, ist ein schön **möbl. Zimmer** an einen sol. Herrn sogl. zu verm. B14456.2

Werderstr. 100, 3. St. l., ist möbl. **Mansarde** zu verm. B14979

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht, sogleich, 3 Zimmer mit Zubehör, 1. oder 2. Stock, in der Nähe Friedrichsplatz.
Offerten mit Preis unter B14655 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht 2 Zimmerwohnung od. hübsche **Mansarde** mit Glasabschluß nebst Zubehör von alleinstehend. Dame in gutem Hause. Offert. unt. B14992 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Zimmer, Küche u. sonst. Zubeh auf sof. od. spät. **gesucht.** (Südstadt). Mans. u. Hinterhaus ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. B14893 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Bekanntmachung
der
Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Schuljahr 1906/07 beginnt am

Montag den 7. Mai 1906.

An diesem Tage haben sich die neueintretenden Schüler unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, morgens 7 Uhr, im Gewerbeschulgebäude, Zirkel 22, anzumelden.

Für die Schüler der zweiten Klassen beginnt der Unterricht **am Dienstag den 8. Mai** und für die der dritten Klassen **am Mittwoch den 9. Mai, morgens 7 Uhr.**

Mit Beginn des Schuljahres tritt das vom Bürgerausschuß unterm 19. Februar 1906 und vom Staate mit Erlaß Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 30. März 1906 Nr. 14 462 genehmigte Ortsstatut in Kraft.

Nach § 1 des Ortsstatuts über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind die in hiesiger Stadt in den nachverzeichneten Gewerben beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen:

Bandagisten,
Bildhauer (Holz- und Stein),
Blechner,
Buchbinder,
Buchdrucker,
Büchsenmacher,
Chirurgische Instrumentenmacher,
Ciseleure,
Drechsler,
Emailmaler und Emailleure,
Färber,
Friseure (und Perückenmacher),
Gärtner,
Gipser,
Glaser,
Glasmaler, -Aetzer und Schleifer,
Goldschmiede,
Graveure,
Gürtler,
Hafner,
Installateure (Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-),
Kaminfeger,
Kartonnager,
Konditoren,
Küfer und Kübler,
Kürschner,
Lithographen,
Maler,
Marketeure,
Maschinenbauer,
Maschinenzeichner,
Maurer,
Mechaniker (auch Elektro- und Feinmechaniker),
Metalldreher, -Drucker, -Gießer,
Mützenmacher,
Musikinstrumentenmacher,
Ofenbauer,
Optiker (Instrumentenmacher),
Photographen,
Posamentiere,
Putzmacherinnen,
Sattler,
Schieferdecker,
Schlosser (Bau-, Kunst-, Maschinen-),
Schmiede (Grob-, Huf-, Kessel-, Kupfer-),
Schneider- und Kleidermacherinnen,
Schreiner (auch Modellschreiner),
Schriftsetzer,
Schuhmacher,
Seifensieder,
Siebmacher,
Steindrucker,
Steinhauer,
Tapeziere,
Tüncher,
Uhrmacher,
Vergolder,
Wagner,
Wagenlackierer,
Xylographen,
Zeichner (Bau-, Möbel- und Musterzeichner),
Zimmerleute,
Zinkographen.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind diejenigen, welche drei Jahreskurse einer Gewerbeschule bereits ordnungsgemäß durchlaufen haben, sowie diejenigen, welche vom Beginn ihrer Schulpflicht an bis zu ihrem zulässigen Austritt die Schule nicht wenigstens während eines vollen Schuljahres zu besuchen hätten. Letzteres trifft für solche zu, die bis jetzt statt der Gewerbeschule eine Fortbildungsschule besucht haben und am 30. März dieses Jahres bereits 17 Jahre alt geworden sind.

Nach § 6 des Ortsstatuts sind die Arbeitgeber und Lehrherren verpflichtet, ihre schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen und Gehilfen binnen drei Tagen nach deren Diensteintritt beim Vorstande der Gewerbeschule anzumelden und sie während der Dauer der Beschäftigung zu pünktlichem Schulbesuch anzuhalten.

Letztere Verpflichtung trifft auch die Arbeitgeber und Lehrherrn der freiwilligen Schüler, sowie die Eltern und Vormünder hinsichtlich der ihrem Haushalt angehörigen Schüler.

Wir ersuchen demgemäß auch die Eltern, Vormünder, Arbeitgeber und Lehrherrn, dafür besorgt sein zu wollen, daß die Gewerbeschulpflichtigen beiderlei Geschlechts sich zur Anmeldung rechtzeitig einfinden.

Zuwiderhandlungen gegen die statutarischen Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch das Großherzogliche Bezirksamt nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 1. Mai 1906.

Der Vorstand:
K. Kuhn. 6764

Nagel & Jœrger
Technisches Bureau
Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979
56.51 Beratende Ingenieure. 3372
Eigene Spezialität:
Wasserreinigungsanlagen
für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.
Beste Referenzen am Platze.

Für Gärtnereien und Baumschulbesitzer!
Liefere franko jeder Station und jedem Quantum:
Baumpfähle / **Pyramidenpfähle** } mit der Maschine sauber geputzt und gespitzt und auf 1 m Höhe angekohlt.
Rosenpfähle in jeder gewünschten Länge;
ferner **Pfosten, Rahmen, Latten** und **Schwarten** für Einfriedigungen. Preisliste zu Diensten.
10163a30.19 **K. Seufer, Herrenalb.**

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.**
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 1716a

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Emil Bürkel
Nachfolger,
Waldstrasse 48,
liefert in solider und billiger
4.2 *Ausführung:* 6439
Betten, Wäsche,
Ausstattungen.
= *Rabattmarken.* =

J. Streb,
Mechaniker,
Leopoldstraße 2b
Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.
Fahrräder
Mars Excelsior,
nur erstklassige Fabrikate.
Räder von 85 Mark an.
Reparaturen
und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig
20.2 ausgeführt 6450
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. **Schläuche** allerbilligst

---

100% Verdienst!
Ueberall sofort lohnende einfache Fabrikation!
Wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage und keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflicher 2862a
Massen-Verbrauchsartikel
für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch 11.2
Fallnicht's Laboratorium, G. m. b. H., Eidelstedt 9 b. Hamburg.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 3561*
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G. Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe. 4672

Gebirgs-Schleuderhonig.
(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.,** 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme. **Bienenzüchterei „Hochkopf"** bei **Oberkirch** (Schwarzw.) 8980a*

Pinol
An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.
2851a *Vertreter gesucht.* 20.14
Gebrüder Krayer, Mannheim.

Schuhwaren
äusserst günstige Gelegenheit
zu billigem Einkauf in eleganten, erstklassigen Fabrikaten.

Herren-Stiefel:

Art. 6622. **Hocheleg. echt Box-Calf-Knopfstiefel,** Goodyear Welt, amerikanische Façon, per Paar Mk. **12.50**

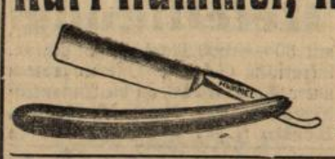
Art. 6629. **Echt Box-Calf-Hakenstiefel** mit Lackkappe, allerneueste moderne Façon, garantiert Goodyear Welt . . . . per Paar Mk. **13.50**

Art. 6162. **Hocheleg. echt Chevreaux-Hakenstiefel,** Goodyear Welt, das feinste in dieser Art, Fabrikat S. Wolf in Mainz, per Paar Mk. **13.75**

Art. 6627. **Echt Chevreaux-Knopfstiefel,** Goodyear Welt, erstklassiges Fabrikat, per Paar Mk. **14.50**

Art. 6624. **Hochelegante Chevreaux-Hakenstiefel,** Goodyear Welt, Besatz ohne Naht, das modernste in dieser Art . . . per Paar Mk. **15.50**

C. Korintenberg, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 118. 6857

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.
Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.

18843* Versand nach auswärts.

Oppenheimer-Kaufmanns
Glück ist kolossal!
Bei der letzten **Freiburger Geld-Lotterie** fiel der zweite Hauptgewinn in meine Glückskollekte.
Ich empfehle und versende: 3649a.7.3
Freiburger Geldlose: Hauptgewinn 100 000 Mark
Ziehung 16.—19. Mai, Lose à Mk. 3.30, Porto und Liste 30 Pfg., Ausland 60 Pfg., gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M. — Gr. Bockenheimerstraße 6.

Wasche mit
Henkel's
Bleich-Soda
überall zu haben.
2176a.18 10

Mühlbauers Kräuter-Haarwasser,
ärztlich geprüft und empfohlen, **beseitigt schnell** u. **sicher Schuppen, Haarausfall** u. **Haarspalte,** fördert den **Haarwuchs** u. erzeugt solchen **auch bei Kahlköpfigen wieder.** Erfolg garantiert. **Viele Anerkennungsschreiben.** Preis per Fl. Mk. 2.50 2318a.6.6
Versand: **J. Marxbauer, München,** Rumfordstr. 28.

Neu! „Pflanzon" Neu!
Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** 2c.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 3568.30.80
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

Meine **Schnelltrocken-Bodenlacke**
sind über **Nacht trocken,** haben einen **eleganten Hochglanz,** sind sehr **haltbar** und dabei **billig.** 4057*
Preisliste mit Musterkarte zu Diensten. Versand nach auswärts.
Karlsruhe i. B. **Drogerie Th. Walz,** **Kurvenstraße 17.**

Patentbureau
S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
7.0a

Verleih-Institut
eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.18
J. Metzler, Schneidermeister,
Kaiserstraße 137.

Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen**
billigst. 2140*
Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Bureau-Möbel
als Doppelpulte, Sitzpulte, Aktenschränke, Kassenschrank 95 Mark. Zylinder-Bureau, Schreibstühle, alles aus zweiter Hand. 6019.6.3
Kaiserstraße 81, Rückgebäude.

Kaim- und Günther-Pianino,
selten schön im Ton und von gediegenster Bauart, steht **billig** zum Verkauf. 6619
10 Jahre Garantie.
Sehr vorteilhafte Kaufgelegenheit.
Musikalienhandlung
Hans Schmidt
G. m. b. H.
Ecke Kaiser- u. Lammstr.
Karlsruhe,
Telephon 1647. 3.3

Günstige Gelegenheit!
Strengste Verschwiegenheit!
Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.
Offerten erbitte unter Nr. 5824 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.9